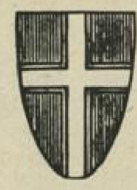
1236

V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme: „Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 — Mittwoch, 16. Oktober 1946 — Nr. 39

Die Kanalisation von Wien

Von Oberbaurat Dipl.-Ing. Hans Stadler

Die furchtbaren Auswirkungen des unseligen Krieges haben den Wienern erst richtig zum Bewußtsein gebracht, welch große Bedeutung einer tadellos funktionierenden Kanalisation zukommt. Wenn man irgendwo, zum Beispiel im vierten Stockwerk eines Hauses, Wasser in eine Muschel ausgießt, so hält man es für ganz selbstverständlich, daß es ohne weiteres verschwindet. Man macht sich kein Kopfzerbrechen darüber, wohin es gekommen ist. Die wenigsten sind sich im klaren darüber, welch komplizierten unterirdischen Weg es durchfließen muß, bis es sich nach Stunden unterhalb der Großstadt mit den Fluten des Donaustromes vermischt und den uralten Weg zum Meer antritt. Die wenigsten denken daran, wieviel Arbeit und Mühe erforderlich sind, um dies zu ermöglichen. Nur wenn aus irgendeinem Grund eine Störung eingetreten ist und der gewohnte Ablauf der Dinge unterbrochen wird, erinnert man sich daran, daß es so etwas wie eine Kanalisierung gibt, und stirnerunzelnd stellt man fest, daß sie nicht funktioniert.

Der Bombenhagel, der ein Jahr lang über unsere Stadt niederging, hat, wie allen anderen sanitären Einrichtungen, auch der Kanalisation schwere Schäden zugefügt und den ordnungsgemäßen Ablauf des Kanalwassers vielfach unterbunden. Rückstauerscheinungen und Kellerüberflutungen waren die unmittelbaren Folgen, des öfteren wurde der Gebrauch der Klosettanlagen auf längere Zeit unmöglich gemacht. Überall hob das Gespenst der Seuchen sein drohendes Medusenhaupt und rief die Erinnerung an längst entschwundene Zeiten an der Wiege der Wiener Kanalisation wach, als im Jahre 1830 die Cholera in Wien wütete und namentlich längs des von den menschlichen und tierischen Abgängen gänzlich verjauchten Wienflusses ihre Opfer forderte. Wenn auch schon im 14. Jahrhundert vereinzelte „Möhrungen" angelegt worden waren, seicht gelegene Kanäle, die auf dem kürzesten Weg irgendein offenes Gerinne erreichten, und im Jahre 1830 bereits 11 km Straßenkanäle aus Ziegelmauerwerk vorhanden waren, die schon ein gewisses System aufwiesen, so begann doch erst nach diesem Jahre die eigentliche planmäßige Ausgestaltung des Wiener Kanalnetzes mit dem Bau des Rechten und Linken Wienfluß-Sammelkanals, der „Cholerakanäle", wie sie im Volksmunde hießen.

Heute hat das Kanalnetz von Groß-Wien mit seinen 26 Bezirken bereits eine Gesamtlänge von 1235,8 km an Straßenkanälen und 1925,5 km an Hauskanälen erreicht. Die Hauptadern dieses gewaltigen Netzes bilden im alten Stadtgebiet die beiderseits des Donaukanals verlaufenden Hauptsammelkanäle, beiderseits des Wienflusses die Wienfluß-Sammelkanäle sowie die zahlreichen Bäche von den Hängen des Wienerwaldes, Gerinne, die, im verbauten Gebiet eingewölbt, diesen Sammelkanälen zueilen und in sie einmünden. Da ist der Schreiberbach in Nußdorf, der Nesselbach in Grinzing, der Krottenbach in Neustift am Walde, der Währingerbach, Alsbach, Ottakringerbach, Lainzerbach und wie sie alle heißen, die bei der Nennung ihrer Namen wieder Alt-Wien vor dem geistigen Auge erstehen lassen. Heute müssen sie allerdings nebst ihrem klaren Bachwasser im verbauten Gebiet auch die Abwässer der Häuser und Fabriken und bei Regen das Schmutzwasser von Dächern und Straßen aufnehmen, eine Art der Abwasserbeseitigung, die der Techniker mit dem Namen „Schwemmsystem" bezeichnet. 97 v. H. aller Straßenkanäle des alten Stadtgebietes sind „schliefbar", wie der Fachausdruck lautet. Das kleinste dieser Kanalprofile ist ein auf die Spitze gestelltes Ei von 1,05 m Höhe und 0,70 m Breite, das größte weist bei der provisorischen Ausmündung des Rechten Hauptsammelkanals in den Donaukanal im unverbauten Gebiet unterhalb der Ostbahnbrücke die imponierenden Ausmaße von 9,50 m Breite und 4,85 m Höhe auf. Alle diese Profile werden nur noch in Beton erstellt, die Kanalsohle wird durch Verkleidung mit Steinzeugplatten oder Klinkern gesichert. Die restlichen 3 v. H. der Straßenkanäle sowie die meisten Hauskanäle sind aus hartgebrannten, glasierten Steinzeugrohren hergestellt.

Die am linken Donauufer gelegenen Gemeinden, die im Jahre 1904 dem Wiener Stadtgebiet als 21. Bezirk einverleibt worden waren und durch ein 500 m breites Inundationsgebiet und den Hubertusdamm vom Strom getrennt sind, bilden ein eigenes, tiefgelegenes, flaches Niederschlagsgebiet, dessen Sammelkanäle bei der Floridsdorfer Brücke und oberhalb der Ostbahnbrücke direkt in den Donaustrom ausmünden, der vermöge seiner großen Wasserführung die Abwässer von Wien ohne Schaden aufnehmen kann. Bei der Durchquerung des Dammes sind Hochwasserschieber vorgesehen, die bei Donauhochwasser geschlossen werden müssen, um einen Wasseraustritt im Wege der Kanäle stadtseits des Dammes und damit eine Überflutung des Gebietes zu verhindern. In diesem Falle müssen Pumpwerke in Tätigkeit treten, um den Abfluß des Kanalwassers aufrechtzuer-

halten. Wien hat deren fünf; zwei an der Floridsdorfer Hauptstraße, je eines in Stadlau und in Kaisermühlen sowie eines in Kaiser-Ebersdorf, wo die gleichen Abflußverhältnisse bestehen.

In den südlich des Wienerberges gelegenen Gebieten müssen die Schmutzwässer getrennt von den Regenwässern abgeführt werden. Erstere müssen vor ihrer Ausmündung in die wasserarmen Bäche Kläranlagen durchfließen oder werden im Wege der den Liesingbach begleitenden Liesingtalsammelkanäle, die nur Schmutzwasser aufnehmen, unterhalb Mannswörth in die Donau geleitet; letztere können auf dem kürzesten Wege den Bächen zugeführt werden. Im Gebiet von Wiener Neudorf bestehen zwei Kläranlagen, von denen eine Großanlage die Mödlinger Abwässer aufnimmt.

In den weitläufig, vielfach ländlich verbauten Randgebieten von Wien, die von den Ausläufern der städtischen Kanalisation noch nicht erreicht wurden, bestehen über 10.000 Senkgruben, bei welchen für rund 70 v. H. die Räumungsverpflichtung für die Gemeindeverwaltung besteht. Dazu gehört auch noch das Gebiet von Altmannsdorf—Hetzendorf im Süden der Stadt, dessen bestehendes Regenwasserkanalnetz im Wege des Altmannsdorfer Grabens in die Liesing ausmündet und dessen künftige Fäkalkanalisierung eine der dringendsten Aufgaben ist, die die Magistratsabteilung 30 durch Errichtung einer Kläranlage nächst der Triester Straße in nächster Zeit lösen will. In den neu eingemeindeten Gebieten bestehen noch rund 20.000 Senkgruben, die zum Großteil durch Privatunternehmer, beziehungsweise von den Besitzern selbst geräumt werden.

Das Wiener Kanalnetz weist über 1500 Bombenschäden auf, von denen bereits 91 v. H. behoben sind, während 6 v. H. sich in Behebung befinden, beziehungsweise 3 v. H. noch nicht in Angriff genommen wurden. Die ersten Schäden traten beim Luftangriff am 12. April 1944 in Fischamend ein. Mit sich immer steigernder Heftigkeit folgten die Angriffe aufeinander und erstreckten sich bald auf das ganze Gemeindegebiet. Im Frühjahr 1945 erreichten sie ihren Höhepunkt: Am 21. Februar 1945 wurden allein 160 Treffer am Kanalnetz unmittelbar nach erfolgtem Angriff festgestellt. Am schwersten hat das Kanalnetz der Bezirke 10, 12 und 21 gelitten. Dabei erwies sich auch eine Tiefenlage bis zu 10 m als ungenügender Schutz. Obwohl über 400 Arbeitskräfte von etwa 14 Baufirmen zur Behebung der Schäden eingesetzt waren, war es ganz unmöglich, auch nur die schwersten Auswirkungen derselben laufend zu beseitigen, da pro Woche 10 bis 20 behoben werden konnten, während oft pro Tag 50 bis 60 neue anfielen. Die Situation war daher in den Märztagen 1945 bereits sehr kritisch geworden. Als sich die Verteidigungslinie immer mehr der Stadt näherte, wurde vom Kommando des Volkssturms im 5. und 10. Bezirk das Ansinnen gestellt, die zur Stadt führenden Hauptadern des Kanalnetzes zu sprengen, um unterirdisches Einsickern von feindlichen Truppen zu verhindern. Das gleiche wahnwitzige Vorhaben bestand auch seitens der Wiener Wehrmachtskommandantur und es bedurfte der ganzen Energie und Überredungskunst der Leitung der Magistratsabteilung 30, um dies zu verhindern und die Bewohner der Stadt vor unabsehbaren sanitären Schäden zu bewahren. Noch im letzten Moment, am Samstag, dem 7. April 1945, mußte ein Leutnant der Panzertruppe von der Sprengabsicht abgebracht werden.

Nach einer kurzen, durch die Kämpfe in der Stadt selbst erzwungenen Pause von einer Woche, konnte am 14. April 1945 der Kanalbetrieb wieder aufgenommen werden. Die größten Schwierigkeiten bestanden hinsichtlich des 21. Bezirkes, der lange Zeit überhaupt nicht erreichbar war und wo die Maschinisten der Pumpwerke, ein dort wohnender Kanalwerkmeister, ja in Kaisermühlen ein einfacher Arbeiter ganz selbständig und initiativ arbeiten mußten. Allmählich gelang es, von den 19 Betriebslokalen, die vor dem Kriege bestanden hatten, wieder 17 in Verwendung zu nehmen. Eines im 19. Bezirk, Eduard-Pölzl-Gasse 4, war durch einen Bombentreffer am 17. Oktober 1944 ganz zerstört worden, wobei drei Todesopfer unter den Arbeitern und vier Verwundete zu beklagen waren. Von den Pumpwerken hat am meisten jenes in Kaiser-Ebersdorf gelitten, das als erstes von den Kriegshandlungen erreicht wurde und lange Zeit von Truppen der Roten Armee besetzt war.

Dem Wiederaufbau des Kanalbetriebes stellten sich fast unüberwindliche Hindernisse entgegen. Insbesondere konnte der erforderliche Stand an Werkmeistern und Arbeitern bis heute, trotz angestrengter Bemühungen, noch nicht erreicht werden; noch immer sind 29 Angehörige der Magistratsabteilung 30 von einem Sollstand von 361 nicht zurückgekehrt. Trotzdem bereits wieder zwölf Fuhrwerksunternehmer für die Abteilung verpflichtet werden konnten, besteht noch immer Fuhrwerkmangel, insbesondere an gemeindeeigenem Fuhrwerk, das durch die Kriegsereignisse fast vollständig vernichtet worden ist. Von einem durch die ausgedehnten militärischen und wehrwirtschaftlichen Anlagen bedingten Wagenpark von 28 Fäkalienkraftwagen (von denen drei sogar als Züge mit Anhängekesselwagen fuhren), die zusammen ein Fassungsvermögen von weit über 100 m³ hatten, war kein einziger betriebsfähig! Zum Großteil waren sie in den Garagen verbrannt oder sonst so beschädigt, beziehungsweise ausgeplündert worden, daß sie dienstunfähig waren, zum Teil waren sie für Zwecke der Besatzungsarmee beschlagnahmt worden und es fehlt von ihnen jede Spur. Da mußte zunächst wieder zu dem bereits überholten Verfahren der Senkgrubenreinigung mit pferdebespannten Kesselwagen, ja sogar zur Handarbeit mit Kübeln und Pumpen zurückgegriffen werden. Selbstverständlich mußte die Bevölkerung auch zur Selbsthilfe greifen, was zum Glück eine Zeitlang ohne weiteres möglich gewesen ist, da die diesbezüglichen Objekte zumeist in ländlicher Umgebung liegen und der Senkgrubeninhalt mindestens vorübergehend zu Dungzwecken im Garten verwendet werden kann. Durch zähe, unermüdliche Arbeit gelang es, im Juni 1945 einen Fäkalienkraftwagen wieder in Dienst zu stellen, dem im Februar 1946 ein zweiter folgte. Mitte März waren vier Wagen repariert. Eine wirkliche Erleichterung trat erst im Juni, beziehungsweise Juli 1946 ein, als es gelungen war, sechs von der englischen Militärregierung zur Verfügung gestellte Wassertankwagen auf Fäkalienkraftwagen umzubauen, denen ein von der amerikanischen Militärregierung beigestellter Lastkraftwagen folgte. Die Situation, die sehr kritisch schien und insbesondere bei den alliierten Militärregierungen mit größter Besorgnis beobachtet worden war, ist nunmehr dank der unermüdlichen Arbeit aller Beteiligten weitgehend entspannt.

Außer Personal- und Fuhrwerksschwierigkeiten bestanden und bestehen solche noch hinsichtlich des erforderlichen Betriebsmaterials. Insbesondere sind die schweren Kanalräumerstiefel nicht erhältlich, wenn auch bereits wieder Leder zu den dringendsten Reparaturen aufgetrieben werden kann. Trotz allem muß die jahrelang erzwungenermaßen vernachlässigte Kanalräumung, die infolge der schweren Auswirkungen der zahlreichen Bombenschäden noch besonders erschwert ist, mit aller Energie vorgetrieben werden, sie hat auch bereits wieder ein befriedigendes Ausmaß erreicht. In den Sammelkanälen werden eiserne Räumungswagen, die zum Glück erhalten blieben, eingesetzt. Das sind eiserne Fahrgestelle, die sich mit Rollen an Sohle und Wände abstützen und vorne ein bis über die halbe Profilhöhe reichendes Holzschild tragen, das sich der Profilform anpaßt. Durch den Druck des sich bildenden Wasseranstaues wird der Wagen langsam stromabwärts getrieben, wobei ein Spülstrom zwischen Schild und Sohle das angehäufte Material vorwärts wirft. Das sich ansammelnde Schwermaterial wird von Zeit zu Zeit bei

den Kanalgittern mittels Elektrokranes oder Handzuges ausgefaßt und sodann abgeführt. In den Hauptsammelkanälen ist diese Arbeit mit Rücksicht auf die großen Profile (1,20/1,80 m bis 4,20/2,90 m) und den starken Wassergang für die den Wagen betreuenden Arbeiter nicht ungefährlich, namentlich in den Sommermonaten, wo mit Gewittern zu rechnen ist, deren Wassermassen durch die mitgeführten Sperrstoffe leicht eine Verklausung des Kanalprofils beim Wagen hervorrufen können. Es sollen daher die Wagen zu diesen Zeiten nicht arbeiten, eine Regel, die gegenwärtig wegen der Dringlichkeit der Räumungen nicht beachtet werden kann. Im Jahre 1945 konnten bereits wieder nahezu 3300 m³ Schwermaterial aus Kanälen und Schotterfängen ausgefaßt werden. Eine große Belastung des Kanalbetriebes bildet auch die Behebung der zahllosen Hauskanalverstopfungen, wofür in den Betriebslokalen ganztägig je ein bis zwei Inspektionsleute zur Verfügung stehen. Pro Jahr müssen rund 25.000 Verstopfungen behoben werden.

Die Haupttätigkeit des Baubüros der Magistratsabteilung 30 bildete in den letzten Jahren außer dem Bau des besonders wichtigen Brünner-Straßen-Entlastungskanals, der vor kurzem beendet wurde, die Behebung der Bombenschäden am städtischen Kanalnetz, wofür im Vorjahre 45 Baufirmen mit rund 1000 Arbeitskräften eingesetzt waren und derzeit noch immer 38 Bauunternehmungen mit etwa 650 Arbeitern in Verwendung stehen. Schon der Bau von neuen Betonkanälen und erst der Umbau der alten Ziegelkanäle in Betonkanäle war auch in normaler Zeit mit Rücksicht auf die große Tiefenlage derselben (bis zu 11 m) und die vielen übrigen Einbauten (Wasserleitungs- und Gasrohre, Kabel), die keinen Schaden durch die Bauarbeiten erleiden durften, eine schwierige Tiefbauarbeit. Die Instandsetzung der Bombenschäden ist jedoch noch viel schwieriger und erfordert geschulte Arbeits- und Fachkräfte. Bei Wasserleitungs- und Gasrohren ist meist ein Absperren derselben möglich, sie liegen seichter und können in der Regel im trockenen verlegt werden, der Kanal muß aber während des Betriebes wiederhergestellt werden, das Wasser muß durchfließen, sonst entsteht Rückstau in den Kellern; also eine Instandsetzung unter den schwersten Bedingungen! Die normale Tiefe der Kanäle beträgt 2,50 bis 4 m, die Bombenwirkung reichte aber sogar bis auf 10 m Tiefe, so daß auch tiefliegende Sammelkanäle mit großer Wasserführung zerstört wurden.

Besondere Schwierigkeiten ergaben sich auch daraus, daß vielfach aus den Bombentrichtern Blindgänger geborgen werden mußten, Pferdekadaver und menschliche Leichen auszugraben waren. So wurden erst vor kurzem nächst der Schönbrunner Schloßbrücke in einem Regenüberfallkanal des linken Wienflußsammelkanals fünf Leichen von Personen freigelegt, die diesen bei schönem Wetter trocken liegenden Kanal als Luftschutzkeller benutzt hatten und sich dort geborgen wähnten. Auch ein ganzer Lastkraftwagen, ja sogar ein russischer Tank mußten im vorigen Jahre gehoben und seitlich abgeschoben werden.

Mit dem Fortschreiten der Behebung der Bombenschäden am städtischen Kanalnetz, deren Zahl durch nachträgliche Feststellungen im Zuge der Schutträumungsaktion sowie der Kanalräumungen allerdings noch immer im Steigen begriffen ist, ist es möglich, Baufirmen und Arbeitskräfte wieder für normale Kanalinstandsetzungen, dringliche Kanalumbauten und -neubauten einzusetzen, mit welchen Arbeiten nunmehr in Kürze begonnen werden kann.

Zum Schluß will ich noch zwei Themen berühren, die erfahrungsgemäß immer Interesse erregen. Es ist dies vor allem das Rattenvorkommen. Die Stadt Wien führt gegenwärtig unter Inanspruchnahme der Innung für Schädlingsbekämpfer fortlaufend die Bekämpfung der Ratten durch. An dieser Aktion ist die Magistratsabteilung 30 selbstverständlich mit allen Kräften beteiligt, wie sie ja diesen Kampf seit Jahrzehnten systematisch durchführt. Ratten kommen hauptsächlich in den nur noch in geringer Zahl (11 v. H. im Straßenkanalnetz, beziehungsweise 12 v. H. im Hauskanalnetz) vorhandenen Ziegelkanälen vor, von denen jedoch ein Großteil, nämlich die stark wasserführenden Bachkanäle, noch davon ausscheiden. Denn Kanäle mit großer Wasserführung sind frei von Ratten, da diese das Wasser nach Möglichkeit meiden. Die beste Rattenbekämpfung im Kanalnetz ist der Umbau der alten Ziegelkanäle in Betonkanäle mit Steinzeugsohle, beziehungsweise in Steinzeugrohrkanäle, in denen sich Ratten mangels von Nistgelegenheiten nicht halten können, ein Weg, der nach erzwungener Unterbrechung durch den Krieg beharrlich wieder aufgenommen wird. Heftige Gewitterregen sind das wirksamste Rattenvertilgungsmittel in den Kanälen. Im übrigen hält sich das Rattenvorkommen in diesen in normalen Grenzen.

Und nun noch zum Kapitel „Düngergewinnung aus dem städtischen Abwasser". Gegenwärtig wird vom allergrößten Teil des städtischen Wohngebietes das Abwasser ungeklärt in den Donaustrom eingeleitet. Es ist dies deshalb möglich, weil das Wiener Abwasser infolge reichlicher Beimengung von Bachwasser und Hochquellenwasser bereits sehr verdünnt das Kanalnetz verläßt und der Donaustrom vermöge seiner großen Wasserführung auch bei Niederwasser eine mindestens 400fache weitere Verdünnung der rund 4 m³ Abwasser je Sekunde garantiert, was in der ganzen Welt als ausreichend anerkannt wird. Nachdem die Ausmündung der Hauptsammel- und Sammelkanäle nur in unbebauten Stadtgebieten erfolgt und bis zur Landesgrenze die Ufer zum größten Teil unverbaut sind, war vom sanitären Standpunkt aus nichts dagegen einzuwenden, um so weniger, als die vom Gesundheitsamt der Stadt Wien durchgeführten Wasseruntersuchungen ergaben, daß bis dorthin der Donaustrom durch Oxydation und durch die Kleinlebewesen des Wassers die Schmutzstoffe in vollständig ausreichendem Ausmaße abgebaut hat. Der Bau des Alberner Hafens während des Krieges hat die Verhältnisse nun insofern geändert, als zur Verhinderung einer hauptsächlich optisch sich unangenehm auswirkenden Verschmutzung des Hafenmundes eine mechanische Klärung der Abwässer des rechten und linken Hauptsammelkanals erforderlich wäre. Es wurde deshalb das Projekt einer Hauptkläranlage in Simmering unterhalb der bestehenden Kanalausmündung nächst der städtischen E-Werke verfaßt, deren Kosten vor dem Umbruch mit rund 6,000.000 S errechnet wurden. Dadurch könnten jährlich rund 150.000 bis 200.000 m³ nasser, ausgefaulter Schlamm als Düngemittel für Landwirtschaft und Gärtnereien sowie ungefähr pro Tag 15.000 m³ hochwertiges Methangas als Treibstoff gewonnen werden. Die Durchführung dieses großen Projektes wird wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die Magistratsabteilung 30 ist jedoch so wie bisher bereit, jedem Interessenten den Inhalt der von ihr geräumten Senkgruben sowie die Kanalabwässer für Dungzwecke zur Verfügung zu stellen, soweit sich dies wirtschaftlich vertreten läßt. Alle diesbezüglichen Versuche sind jedoch leider bisher an den zu hohen Kosten einer derartigen Verwertung gescheitert, die einerseits in der erforderlichen Verarbeitung liegen, andererseits hauptsächlich Transportkosten sind. Es ist ja auch im besten Falle bisher nur möglich gewesen, die Betriebskosten einer Kläranlage aus den Einnahmen für Klärschlamm und Klärgas zu decken, nicht aber die außerordentlich hohen Investitionskosten, so daß eine Schwemmkanalisation, wie sie Wien derzeit besitzt, bis auf weiteres wohl die wirtschaftlichste Abwasserbeseitigung darstellt.

Stadtsenat

Sitzung vom 8. Oktober 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VB. Speiser, Weinberger; die StRe. Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Afritsch und Novy.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

Nachstehend genannte Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1017; M.Abt. 2a — U 115.) Hermine Ungar.

(Pr. Z. 1018; M.Abt. 2a — Sch 147.) Aloisia Schredt.

(Pr. Z. 1019; M.Abt 2a — G 823.) Josefa Gaibinger.

(Pr. Z. 1022; G.W.R.B. 2.) Karl Brandhofer.

(Pr. Z. 1023; G.W.R.B. 6.) Otto Watzl.

(Pr. Z. 1024; G.W.R.B. 12.) Wilhelm Reichel.

(Pr. Z. 1025; M.Abt. 2a — B 1643.) Franz Bauer.

(Pr. Z. 1026; M.Abt. 2a — L 1127.) Josef Lamm.

(Pr. Z. 1027; M.Abt. 2a — U 149.) Josef Ullich.

(Pr. Z. 901; M.Abt. 2a — F 633.) Dr. Franz Fettinger.

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 1013; Buchh. VI a, Zahl 590.)

Für im Jahre 1945 an städtische Kindergärten geliefertes Luftschutzmaterial wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 14.095.70 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 471, Kindergärten und Horte, unter Post 67, Luftschutzmaßnahmen, zu verrechnen und in Minderausgaben des Sammelnachweises für Luftschutzauslagen unter Post 67-5-c zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr. Z. 1014; Buchh. VI a, Zahl 589.)

Für die im Zuge der Arbeiten für den Rechnungsabschluß des Verwaltungsjahres 1944 erst jetzt aufgeschienene Auslagen für Inventaranschaffungen des Vermessungsamtes wird für das Jahr 1944 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 81.60 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Ausgaberubrik 640, Vermessungsamt, unter Post 84, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 640, Vermessungsamt, unter Post 89, Beschaffung geodätischer Grundlagen für Vermessungs- und Absteckungsarbeiten, zu decken ist.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 1010; M.Abt. 5 — Su 11.)

Österreichischer Automobil-Club, Subvention.

(Pr. Z. 1011; M.Abt. 5 — Su 17.)

Institut für Wissenschaft und Kunst, Subvention.

(Pr. Z. 1003; M.Abt. 18 — 129.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Gaststätte „Sigmundshof“ an der Amundsenstraße im 14. und 17. Bezirk.

(Pr. Z. 1004; M.Abt. 18 — 320 und 335.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lagardegasse und Sagedergasse sowie der Schönbrunner Hofallee, dem Liesingbach, der Hörbigergasse, der Kirchfeldgasse und dem Altmannsdorfer Anger im 12. und 25. Bezirk.

(Pr. Z. 1005; M.Abt. 18 — 354.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des „Schmalen Grabens“ im 26. Bezirk, Kat.-Gem. Weidling.

(Pr. Z. 1012; B.D. 189.)

Heranbildung von Bauarbeitern.

(Pr. Z. 1015; M.Abt. 25 — Sch.A. 318.)

Erhöhung des Interimskontos für allgemeine Kosten der Schuttbeseitigung.

(Pr. Z. 1020; M.Abt. 29 — 1840.)

Behebung von Kriegsschäden an der Malinowski- und Franzensbrücke.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 7. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. VBm. Paul Speiser; die GRe. Lifka, Olah, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner, ferner SR. Dr. Kinzl, die OMRe. Dr. Thoenig, Gröger.

Entschuldigt: GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dr. Hohl, Muhr.

Schriftführer: Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(A. Z. 236/46; M.Abt. 1 — 4030/46.)

Die Absolventinnen der staatlichen Kindergärtnerinnenbildungsanstalten haben vor ihrer Anstellung ein dreimonatiges Praktikum durchzumachen. Während dieser praktischen Ausbildung erhalten sie ein monatliches Taschengeld von 60 S.

(A. Z. 232/46; M.Abt. 1 — 440/46.)

Die Stadt Wien übernimmt für die bei einer Meisterkrankenkasse pflichtversicherten Lehrwerkstättenmeister die Zahlung des vollen Beitrages zu dieser Kasse sowie des halben Beitrages zu einer allfälligen freiwilligen Versicherung bei der Gebietskrankenkasse gegen die Verpflichtung der Lehrwerkstättenmeister, die Barleistungen der Meisterkrankenkasse im Erkrankungsfalle an die Stadt Wien abzutreten.

(A. Z. 225/46; M.Abt. 1 — 4294/46.)

Die der Tarifordnung B unterstellten Arbeiter(innen) der M.Abt. 52, die bei Reinigungsarbeiten nach Maurer-, Maler- und Installateurarbeiten verwendet werden, erhalten eine Schmutzzulage von 15 Groschen je Arbeitsstunde.

(A. Z. 230/46; M.Abt. 2 — a/H 1500/46.)

Dem Waisen Rudolf Hießmanseder, nach dem verstorbenen Magistratsdirektor i. R. Dr. Rudolf Hießmanseder, wird ab 1. Oktober 1945 das Waisengeld auf die Dauer des Hochschulstudiums, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt.

(A. Z. 173/46; M.Abt. 2 — a/S 474/46.)

Der Beamtin Franziska Sühs wird der Wohnungsgeldzuschuß für Verheiratete für die Zeit vom 1. März 1946 bis 28. Februar 1949 zuerkannt.

(A. Z. 231/46; M.Abt. 2 — a/B 1616/46.)

Der dem Beamten Josef Buchgraber gewährte volle Wohnungsgeldzuschuß wird für die Zeit vom 1. Juli 1946 bis 30. Juni 1949 weiterbewilligt.

(A. Z. 134/46; M.Abt. 2 — a/D 257/46.)

Die Dienstzeit des Beamten Karl Dumser gilt mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1945 für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ununterbrochen ab 17. Oktober 1929.

(A. Z. 226/46; M.Abt. 2 — a/K 2540/46.)

Dr. Otto Kutil wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1946 unter der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im Konzeptsdienste und der erfolgreichen Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem 1. Oktober 1946 beginnt, in den Stand der rechtskundigen Beamten überreiht.

(A. Z. 222/46; M.Abt. 2 — a/Sch 1519/46.)

Der provisorische Beamte Friedrich Schiemann wird definitiv angestellt.

(A. Z. 224/46; M.Abt. 2 — a/R 392/46.)

Der Waise Hilde Rinklak wird ab 1. April 1946 bis 31. März 1949, längstens jedoch bis zum Eintritt einer anderweitigen Versorgung, der Erziehungsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 229/46; M.Abt. 2 — a/E 237/45.)

Dr. Rudolf Ertl wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1946 unter der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im Konzeptsdienste und der erfolgreichen Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem 1. Oktober 1946 beginnt, in den Stand der rechtskundigen Beamten überreiht.

(A. Z. 223/46; M.Abt. 2 — a/C 238/46.)

Der Maria Möllinger wird nach dem am 20. April 1946 verstorbenen Amtsgehilfen a. D. Anton Czerny der ganze Todesfallsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 221/46; M.Abt. 2 — a/B 1258/46.)

Der Marie Strobel wird nach der am 19. Jänner 1946 verstorbenen Pensionistin Adrienne Babitsch der ganze Todesfallsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 233/46; M.Abt. 2 — a/Sch 1480/46.)

Der Milada Hartl wird nach der am 27. Juli 1946 verstorbenen städtischen Pflegerin Wilhelmine Schoinz ein Sterbegeld in der Höhe von 410.77 S zuerkannt.

(A. Z. 234/46; M.Abt. 2 — a/H 1892/46.)

Dem Ottokar Zajicek wird nach dem am 28. Mai 1946 verstorbenen Oberamtsgehilfen a. D. Norbert Huber der ganze Todesfallsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 238/46; M.Abt. 2 — b/M 1626/46.)

Der Schulwartswitwe Antonie Marolt wird eine Jahresgabe in der Höhe der Differenz zwischen der ihr nach den Vorschriften der Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Vertragsbediensteten der Stadt Wien gebührenden Rente auf 120 S monatlich, dem Sohn Johann Marolt eine Jahresgabe von 30 S monatlich bis zu dessen Versorgung ab 1. September 1946 bewilligt.

(A. Z. 237/46; M.Abt. 2 — a/R 966/46.)

Der nach dem städtischen Vizeinspektor a. D. Georg Reininger aushaftende Betrag von 863.22 S wird wegen Uneinbringlichkeit erlassen.

(A. Z. 243/46; M.Abt. 2 — a/O 144/46.)

Der Aloisia Hammer wird nach der am 3. Juni 1946 verstorbenen Badewartin a. D. Marie Oefferl der Todesfallsbeitrag in der Höhe von 323.63 S zuerkannt.

(A. Z. 242/46; M.Abt. 2 — a/K 2277/46.)

Dem Franz Kasparek wird nach der am 9. Juli 1946 verstorbenen Kinderwärterin a. D. Katharine Kasparek der Todesfallsbeitrag in der Höhe von 272.41 S zuerkannt.

(A. Z. 249/46; M.Abt. 2 — b/zu N 104/46.)

Die Forderung der Stadt Wien gegen den verstorbenen Anton Novak in der Höhe von 326.27 S wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A. Z. 241/46; M.Abt. 2 — a/A 356/46.)

Dem Franz Axmann wird nach seiner am 5. April 1945 verstorbenen Gattin, der Näherin a. D. Leopoldine Axmann, der ganze Todesfallsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 239/46; M.Abt. 2 — a/M 1139/46.)

Dem Johann Kreyca wird nach der am 9. April 1945 verstorbenen Kindergärtnerin a. D. Elisabeth Michka der Todesfallsbeitrag in der Höhe von 131.66 S zuerkannt.

(A. Z. 240/46; M.Abt. 2 — a/Sch 752/46.)

Der provisorische Beamte Dr. Friedrich Schopf wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1945 definitiv angestellt.

Nachstehende Geschäftsstücke werden vorberaten und an den Gemeinderatsausschuß XII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A. Z. 250/46; M.Abt. 1 — 3705/46.)

Betr.: Arbeiter der „Gewista", Lohnerhöhung.

(A. Z. 235/46; M.Abt. 1 — 4352/46.)

Betr.: Städtische Arbeiter, neuerlicher Bezugsvorschuß.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 17. September 1946

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzl, Winter; ferner Dr. Gapp, Dir. Friedländer, Dr. Wagner und AR. Söllner.

Entschuldigt: Die GRe. Hiltl und Dr. Robetschek.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: AR. Söllner.

(A. Z. 44/46 — M.Abt. 7 — 3569/46.)

Der Bericht über den Sportbeirat wird zur Kenntnis genommen und seitens des Gemeinderatsausschusses III die GRe. Kaps, Dr. Neubauer und Dr. Robetschek in denselben entsendet.

Berichterstatter: Dir. Friedländer.

(A. Z. 43/46 — M.Abt. 8 — 3604/46.)

Der Bericht über die antifaschistische Ausstellung „Niemals vergessen!" wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 1. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Freund, die GRe. Prof. Hiltl, Kaps, Kratky, Lehnert, Mühlhauser, Nödl, Potetz, Steinhardt; ferner: Dr. Jahudka, Dr. Janta, AR. Piskaty, Insp. Drexler.

Entschuldigt: GRe. Dr. Goldbach, Schwaiger.

Schriftführer: Fritsch.

GR. Mistinger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: AR. Piskaty.

(A. Z. IV — 011.014/46; M.Abt. 12 — III — 369/46.)

Für den Mehraufwand an Familienunterhalt infolge verzögerter Rückkehr der Kriegsgefangenen und erhöhter Durchschnittsleistungen an FU-Empfänger wird im

Voranschlag 1946 zu Rubrik 413, Familienunterhalt, unter Post 30, Familienunterhalt (derzeitiger Ansatz 18,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 17,500.000 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 14,000.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 413, Familienunterhalt, unter Post 3, Beitrag des Bundes zum Familienunterhalt, und mit dem Restbetrag von 3,500.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 10, Grundsteuer, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A. Z. 011.015/46; M.Abt. 12 — II — 53/46.)

Die Zahl der Fürsorgeratssprengel und die Zahl der Fürsorgeräte im 6, 20. und 22. Wiener Gemeindebezirk wird gemäß §§ 5, 6 des Organisationsstatuts für die Durchführung der gesetzlichen Fürsorge in den Wiener Gemeindebezirken wie folgt neu festgelegt:

	Fürsorgeratssprengel	Fürsorgeräte
6. Bezirk	92	118
20. Bezirk	150	180
22. Bezirk	180	260

Berichterstatter: Dr. Janta.

(A. Z. 011.016/46; M.Abt. 14 — Unf. Allg. 68/46.)

Für Entschädigungen und Prozeßkosten aus der Eigenunfallversicherung infolge Übernahme der Wiener Verkehrsbetriebe, der städtischen Elektrizitätswerke, der städtischen Gaswerke und der städtischen Wasserwerke in die Eigenunfallversicherung wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 432, Sozialversicherung, unter Post 30, Entschädigungen und Prozeßkosten (derzeitiger Ansatz 225.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 127.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen (in der gleichen Höhe) der Rubrik 432, Sozialversicherung, unter Post 2a, Vergütung für die Ausstellung von Versicherungskarten, zu decken ist.

Berichterstatter: AR. Piskaty.

(A. Z. 011.017/46; M.Abt. 12 — II —283/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und den Stadtsenat weitergeleitet.

Für die Saldierung des Unterabschnittes 934, Vermächtnisse und Schenkungen für die Hilfsbedürftigen Wiens, wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 25.464.52 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Ausg. Hst. 934.75, Abfuhr an das Sondervermögen, zu verrechnen und mit dem Teilbetrag von 17.087.32 S in Mehreinnahmen der E. Hst. 934.00, fortdauernde Einnahmen, beziehungsweise mit dem Restbetrag von 8377.20 S in Minderausgaben der A. Hst. 934.60, Zuwendungen, zu decken ist.

Berichterstatter: Dr. Jahudka.

(A. Z. 011.018/46; M.Abt. 26 — Infa 21/3/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Durchführung von Instandsetzungs- und Umänderungsarbeiten für die Errichtung eines Kinderheimes der Schwedenhilfe in dem derzeit in Verwendung der Finanzlandesdirektion stehenden Wohnhause XIX, Hohe Warte Nr. 46, werden mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von rund 67.000 S genehmigt.

Die auflaufenden Kosten sind bis zur Beendigung der Verhandlungen mit dem Hauseigentümer und der Schwedenhilfe vorschußweise von der Gemeinde Wien zu tragen und interimistisch zu buchen.

Die Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarungen zu vergeben.

Berichterstatter: Insp. Drexler.

(A. Z. 011.019/46; M.Abt. 11 — XV/109/46.)

Zu den nachstehend angeführten Überschreitungen von Teilansätzen des Unterabschnittes 470 werden die Verweisungen genehmigt.

1. Zur A.Hst. 470.30: Erhaltung des unbeweglichen Vermögens:

Die Überschreitung der Erziehungsanstalt Mödling im Betrage von 2411.56 S wird auf das Mindererfordernis der Erziehungsanstalt Spiegelgrund verwiesen.

2. Zur A. Hst. 470.50: Allgemeine Unkosten:

Die Überschreitungen der Erziehungsanstalt Eggenburg im Betrage von 15.221.77 S und des Lehrlingsheimes Rennweg im Betrage von 594.92 S, zusammen 15.816.69 S, werden auf das Mindererfordernis der Erziehungsanstalten Mödling, Hohe Warte, Klosterneuburg, Schwechat, der Blindenschule und des Betriebsmittellagers verwiesen.

3. Zur A.Hst. 470.56: Pfleglingsentschädigungen:

Die Überschreitung durch die Erziehungsanstalt Mödling im Betrage von 200.88 S wird auf das Mindererfordernis der Erziehungsanstalt Eggenburg verwiesen.

4. Zur A.Hst. 470.57: Verpflegskosten, Beerdigungen:

Die Überschreitungen durch die Erziehungsanstalt Biedermannsdorf im Betrage von 169.25 S und die Blindenschule im Betrage von 194.30, zusammen 363.55 S, werden auf das Mindererfordernis der Erziehungsanstalt Eggenburg verwiesen.

5. Zur A. Hst. 470.68: Verwaltungskostenbeiträge:

Die Überschreitungen durch die

Erziehungsanstalt Mödling im Betrage von	2.519.90 S
Eggenburg	5.382.54 S
Klosterneuburg	343.48 S
Biedermannsdorf	90.37 S
die Kinderübernahmsstelle	9.651.43 S
die Blindenschule	4.021.87 S
die Gehörlosenschule	6.252.54 S
das Lehrlingsheim Rennweg	564.78 S
zusammen	28.826.91 S

werden auf das Mindererfordernis der Erziehungsanstalten Spiegelgrund und Hohe Warte verwiesen.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A. Z. 011.020/46; M.Abt. 11 — XV/163/46.)

Der Antrag auf Genehmigung der Abänderung der seinerzeitigen Widmung auf Anschaffung auf 3 PKW. dahingehend, daß an Stelle eines Personenkraftwagens für die Kinderübernahmsstelle, die von der englischen Besatzung zur Verfügung gestellten zwei Wagen (Sanitätsauto und Autobus) um den Schätzungsbetrag von zusammen 9500 S angeschafft, beziehungsweise umgebaut werden können, wurde genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A. Z. 011.021/46; M.Abt. 11 — T/77/46.)

Die Abschreibung der der Stadt Wien zustehenden Forderung gegen den verstorbenen Oskar Bilsky im Betrage von 329.33 S wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 27. September 1946

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Jirawa, Dros, Ing. Dworak, Groß, Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matourek, Resniczek, ferner die Abteilungsleiter Dr. Mayer, Ing.-Dr. Menzel, Leist, Abteilungsleiterstellvertreter Dr. Gasser, Baumgartner und Bauer.

Entschuldigt: GRe. Lötsch und Dr. Soswinski.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Jirawa.

(A. Z. 60/46 — M.Abt. 57; Tr. — 314/1946.)

Die Baureifmachung der Liegenschaft E. Z. 5, Simmering, Franz und Cäcilie Cerveny durch Ankauf eines Teiles des Grundstückes 1813/1, ö. G. 2,09 m² — 25 S — und Abschreibung von 6,86 m² ins ö. G., wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 61/46 — M.Abt. 54 — 39/14/46.)

Der Abverkauf der im Monturmagazin der Feuerwehr der Stadt Wien, Wien I, Tiefer Graben 4, lagernden zirka 1200 kg Hadern an die Firma A. Krall, Wien XIV, Zehetnergasse 25—33, zum Anbotspreis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dros.

(A. Z. 62/46 — M.Abt. 54 — 32/10/46.)

Der Abverkauf des im Kaiser-Franz-Josefs-Spital, Wien X, Kundratstraße 3, lagernden 30.000 kg Alteisens an die Firma „Adkon" Adolf Konitschek, Wien III, Kegelgasse 37, zum angebotenen Preis wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A. Z. 63/46 — M.Abt. 54 — 7/20/46.)

Der Antrag, die anläßlich der Kinderlandverschickung an 26 niederösterreichische Landgemeinden leihweise zur Verfügung gestellten zirka 500 alten Schulbänke diesen Landgemeinden geschenkweise zu überlassen, wird genehmigt.

(A. Z. 64/46 — M.Abt. 56 — 215/3/46.)

Der Antrag, von der nachträglichen Einhebung des Schulgeldes für den freiwilligen Besuch des Sonderlehrganges für ältere Lehrlinge des Baugewerbes durch neun verheiratete Lehrlinge Abstand zu nehmen, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirawa.

(A. Z. 65/46 — M.Abt. 57; Tr — 1084/1946.)

Die Übertragung eines Teiles des Grundstückes 1036/1 ö. G., Maria-Enzersdorf, an Ludwig und Dr. Ernestine Schuster, Wien XXIV, Maria-Enzersdorf, Riemerschmidgasse 9a, und zwar 42 m² gemäß § 58 BO. für Wien unentgeltlich und 18,9 m² zum Pauschalpreis von 100 S wird genehmigt.

Berichterstatter: Abteilungsleiter Ing. Dr. Menzel.

(A. Z. 66/46 — M.Abt. 56 — 1219/7/46.)

Den nachstehend genannten Körperschaften und Instituten werden ab Anfang Oktober 1946 Schulräume (Lehrsäle, Lehrwerkstätten), beziehungsweise Turnsäle unter den jeweils geltenden Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen.

I. Zentralfortbildungsschulgebäude, VI, Mollardgasse 87

Kursveranstalter	Kurs	Raum	Zeit pro Woche
Wirtschaftsförderungsinstitut	Fachzeichnen für Spengler	Lehrsaal	dreimal 17—19.30
"	Fachkurs für Galvanotechniker	Lehrwerkstätte	zweimal 17—19
"	Fachkurs für Metalldrucker	Lehrwerkstätte	dreimal 17—19
"	Fachkurs f. Heizungsmonteure	Lehrsaal	dreimal 17—20
"	Fachkurs f. d. Berechnung von Heizungsanlagen (Anfänger)	Lehrsaal	zweimal 17—20
"	Fachkurs f. d. Berechnung von Heizungsanlagen (Vorgeschrittene)	Lehrsaal	dreimal 17—20
"	Fachkurs für Elektromonteure	Lehrsaal	zweimal 17—19
"	Heizungs- und Feuerungstechnik	Lehrsaal	dreimal 17—19.30
"	Blechtreibkurs für Wagner	Lehrwerkstätte	dreimal 17—19
"	Fachkurs für Zahntechnikergehilfen	Lehrsaal	dreimal 17—19
"	Fachkurs für Metallfärber u. Galvanoplastik	Lehrwerkstätte	dreimal 17—19
"	Uhrenlehre	Lehrwerkstätte	einmal 16.30—18.30
"	Damenfrisieren, Fachkurs f. Wasserwellen	Lehrwerkstätte	zweimal 18—20
Union d. Friseure Österreichs	Nachschulungskurs	Lehrwerkstätte	dreimal 18—20.30

II. Zentralfortbildungsschulgebäude, XV, Hütteldorfer Straße 7—17

Kursveranstalter	Kurs	Raum	Zeit pro Woche
Pädagogisches Institut der Stadt Wien	Lehrerfortbildungskurse	Lehrsäle	zweimal 17—20
Wirtschaftsförderungsinstitut	Fachkurs für Dachdeckergehilfen	Lehrsaal und Abbindehalle	dreimal 17—19.30
"	Fachkurs für Holzdrechsler	Lehrwerkstätte	einmal 17—19.30
"	Fachkurs für Bein- u. Kunststoffdrechsler	Lehrwerkstätte	zweimal 17—19.30
"	Fachkurs für Tischler	Lehrwerkstätte	zweimal 17—19.30
"	Fachkurs für Buchbinder	Lehrwerkstätte	zweimal 17—19.30
"	Nachschulungskurs f. Buchbindergehilfen	Lehrwerkstätte	zweimal 17.30 bis 19.30
Landesarbeitsamt	Umschulungskurs für Zimmerer	Abbindehalle Lehrsaal	zweimal je 8 St.
Klub d. Tischlermeistersöhne	Zeichnen	Lehrsäle	zweimal 16.30 bis 19.30
Österr. Gewerkschaftsbund	Heimabend	Lehrsaal	ein- bis zweimal 18—21
Wiener Arbeiter-Turn- u. Sportverein	Turnen	Turnsaal	viermal 18—21
Österr. Turn- und Sportunion	Turnen	Turnsaal	einmal 18—21

Schulgebäude, VI, Sonnenuhrgasse 3

Kursveranstalter	Kurs	Raum	Zeit pro Woche
Österr. Turn- und Sportunion	Turnen	Turnsaal	viermal 18—21
Wirtschaftsförderungsinstitut	Fachzeichnen für Juweliere	Lehrsaal	dreimal 17—19
"	Fachkurs für Uhrmacher	Lehrsaal	zweimal 17—19
"	Uhrenlehre	Lehrsaal	dreimal 17—19
"	Meisterprüfung für Uhrmacher, Diskussion	Lehrsaal	einmal 16.30 bis 19.30

Schulgebäude, XVIII, Semperstraße 45

Kursveranstalter	Kurs	Raum	Zeit pro Woche
Österr. Gewerkschaftsbund	Heimabend	Lehrsaal	ein- bis zweimal 18—21

Schulgebäude, XXI, Wagramer Straße 65

Kursveranstalter	Kurs	Raum	Zeit pro Woche
Landesarbeitsamt	Umschulungskurs für Maurer	Lehrsaal und Bauhof	nach Übereinkommen

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 67/46 — M.Abt. 54 — 30/184/46.)

Der Abverkauf der im Anstaltenwäschelager der M.Abt. 17 im Versorgungsheim Lainz, Pavilon VII, lagernden zirka 1150 kg verschiedener Textilabfälle (Wattedecken, Baumwolldecken, Strazzen, Lodenabfälle) an die Firma A. Krall, Wien XIV, Zehetnergasse 25—33, zum angebotenen Preis von 52 S per 100 kg ab Lagerort wird genehmigt.

(A. Z. 68/46 — M.Abt. 54 — 30/105/46.)

Der Abverkauf der in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, Wien XIV, Baumgartner Höhe 1, lagernden zirka 3000 kg Hadern an die Firma A. Krall, Wien XIV, Zehetnergasse 25—33, zum angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A. Z. 69/46 — M.Abt. 54 — 21/129/46.)

Der Abverkauf der im 21. Bezirk, Lang-Enzersdorf, Winzergasse 2, befindlichen Lehr- und Musterbienenstände an den Imker Josef Schießl, XXI, Lang-Enzersdorf, Weinbrennergasse 56, zum angebotenen Preis von 2000 S wird genehmigt.

Kundmachungen

Landesgesetzblatt für Wien*

Das am 19. August 1946 ausgegebene 5. Stück enthält die Verordnung vom 16. Juli 1946, betreffend die Abänderung der Verordnung vom 26. August 1945, betreffend die vorläufige Regelung der Sperrstunde für Publikumstanz in Wien.

Das am 5. September 1946 ausgegebene 6. Stück enthält die Kundmachung vom 23. Juli 1946 über die Festsetzung der Verpflegsgebühren in den Wiener öffentlichen Krankenanstalten und in den diesen angegliederten Spitälern sowie die Kundmachung vom 30. August 1946 über die Berichtigung von Druckfehlern im Landesgesetzblatt für Wien.

Das am 16. September 1946 ausgegebene 7. Stück enthält eine Verordnung vom 7. August 1946 zur Änderung der Anordnung über den Ladenschluß im Kleinhandel im Gebiete der Stadt Wien vom 22. Juni 1940 in der geltenden Fassung.

Das am 1. Oktober 1946 ausgegebene 8. Stück enthält eine Verordnung vom 6. August 1946, betreffend die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die mittels Eisenbahn, Schiffen, Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen befördert und in Wien ein- oder ausgeladen werden sowie eine Verordnung vom 13. August 1946, betreffend die Einhebung der Gebühren für die Durchführung der tierärztlichen Untersuchung von Tieren, die mittels Eisenbahn, Schiffen, Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen befördert und in Wien ein- oder ausgeladen werden.

Vorläufige Maßnahmen für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnhäuser

Richtlinien

I.

für die Übernahme der Bundeshaftung nach dem Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 145, über vorläufige Maßnahmen für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnhäuser.

Nach § 1, Abs. (5), des Bundesgesetzes über vorläufige Maßnahmen für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnhäuser hat das Bundesministerium für Finanzen Richtlinien aufzustellen, nach denen die Ausfallshaftung übernommen wird.

Für die Übernahme der Ausfallshaftung gelten folgende Richtlinien:

1. Die Ausfallshaftung kann nur für Darlehen übernommen werden, die auf Schilling lauten. Die Übernahme erfolgt durch eine vom Bundesministerium für Finanzen auf der Schuldurkunde beigesetzte Erklärung.

2. In der Schuldurkunde sind die Bedingungen der Darlehensgewährung genauestens anzuführen und der Zusatz aufzunehmen, daß nachträgliche Änderungen der Darlehensgewährung an die Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen gebunden sind.

3. Die Ausfallshaftung kann grundsätzlich höchstens bis zum vollen Schätzwert des instandgesetzten Hauses übernommen werden.

4. Im Darlehensvertrag ist eine Bestimmung aufzunehmen, wonach die Rückzahlung des Darlehens ein Jahr nach Erteilung des Benützungskonsenses zu beginnen hat.

5. Die Zinsen für das aufgenommene Darlehen dürfen die Höhe des jeweiligen Bankzinsfußes zuzüglich üblicher Nebengebühren nicht übersteigen.

6. Für die Ausfallshaftung kommen nur Eigentümer kriegsbeschädigter Wohnhäuser in Betracht, die ein Darlehen für die Wiederherstellung ihrer Wohnhäuser erst nach dem 10. September 1946 aufgenommen haben.

7. Darlehensnehmer können sowohl physische Personen, die die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen, als auch juristische Personen sein, die ihren Sitz im Inland haben.

8. Physische Personen, die nach § 17 dem Verbotsgesetz unterliegen, kommen für die Darlehensgewährung nicht in Betracht.

9. Der Darlehensgeber (Gläubiger) hat sich dem Bundesministerium für Finanzen gegenüber zu verpflichten, jede Säumnis des Schuldners in der Erfüllung seiner schuldscheinmäßigen Verpflichtung bekanntzugeben, ferner dem Schuldner ohne Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen keine Stundung seiner Verpflichtung zu gewähren, keine Abtretung oder Umwandlung des Darlehens oder eines Teiles desselben vorzunehmen und den Schuldner nicht ohne Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen aus seiner persönlichen Haftung zu entlassen. Diese Bestimmungen sind in dem Schuldschein aufzunehmen.

10. Hat ein Darlehensnehmer für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnhäuser Vorauszahlungen erhalten, so ist die Ausfallshaftung um diese vorausgezahlten Beträge einzuschränken. Erst nach erfolgter Rückzahlung kann die Ausfallshaftung auf den vollen Betrag ausgedehnt werden.

11. In allen Fällen, in denen aus dem Anlaß erlittener Kriegsschäden an Wohnhäusern Freigaben aus einem Sperrkonto erfolgt sind, ist die Ausfallshaftung um die Freigabebeträge bis zur erfolgten Rückzahlung einzuschränken.

12. Gesuche um Übernahme der Ausfallshaftung des Bundes sind beim Bundesministerium für Finanzen oder bei der von ihm bestimmten Stelle einzureichen. Dem Gesuch sind alle zur Beurteilung und Überprüfung des Bauvorhabens erforderlichen Behelfe anzuschließen, insbesondere der Nachweis, daß für das Bauvorhaben die baupolizeiliche und bauwirtschaftliche Genehmigung bereits erteilt ist, ferner der Grundbuchauszug, der Bauplan, die Baubeschreibung und der Voranschlag des zur Ausführung des Baues notwendigen Gesamterfordernisses.

13. Die Hälfte des Darlehens kann sofort nach Abschluß des Darlehensvertrages und Übernahme der Ausfallshaftung durch den Bund ausgezahlt werden. Die weiteren Beträge dürfen erst nach Maßgabe des jeweiligen Baufortschrittes flüssig gemacht werden, wenn nachgewiesenermaßen mindestens ein Drittel des Darlehensbetrages bestimmungsgemäß verwendet ist.

II.

für die Erteilung der bauwirtschaftlichen Genehmigung gemäß § 5 des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 145, über vorläufige Maßnahmen für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnhäuser

1. Die bauwirtschaftliche Genehmigung ist für alle den Bestimmungen des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 145/1946, unterliegenden Bauvorhaben, gleichgültig ob diese einer behördlichen Genehmigung, beziehungsweise Kenntnisnahme bedürfen oder nicht, einzuholen.

2. Die Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung sind bei der für das Bauvorhaben zuständigen Baubehörde unter Verwendung des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufgelegten Formblattes (Nr. 40) einzureichen.

3. Die bauwirtschaftliche Genehmigung erteilt die Landeshauptmannschaft, in deren Gebietsbereich das Bauvorhaben gelegen ist, oder die von dieser ermächtigte zuständige Baubehörde unter Bedachtnahme auf die in Punkt 4 dieser Richtlinien festgelegten Dringlichkeitsstufen. Bei Bauvorhaben mit einem Kostenaufwand über 30 000 S hat die Landeshauptmannschaft oder die von ihr ermächtigte Stelle vor Erteilung der

* Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 3 Groschen für den Bogen (2 Seiten), jedoch mindestens 20 Groschen für das Stück, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12 a, erhältlich.

bauwirtschaftlichen Genehmigung die Zustimmung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau einzuholen.

4. Für die Erteilung der bauwirtschaftlichen Genehmigung sind folgende Dringlichkeitsstufen maßgebend:

Dringlichkeitsstufe a

Beseitigung von Schäden an der Dachkonstruktur und der Dachhaut sowie von Schäden an Rauchfängen, Mauerwerk aller Art und dergleichen, soweit diese Instandsetzungen für die Sicherung des Hauses erforderlich sind.

Sofortmaßnahmen an einsturzgefährdeten Häusern, wie Abmauerungen und dergleichen, durch die der Wohnraum gesichert wird.

Wiederherstellung von Stiegenhäusern zur Nutzbarmachung derzeit unbewohnbarer Wohnungen.

Instandsetzung von Kanalisationen, Wasserversorgungen und sonstigen sanitären Anlagen.

Dringlichkeitsstufe b

Wiederinstandsetzung von Wohnhäusern, wenn für die Instandsetzung je Wohnraum (über 10 Quadratmeter), beziehungsweise Küche (über 7 Quadratmeter) nicht mehr als 1000 S erforderlich sind.

Dringlichkeitsstufe c

Wiederinstandsetzung von Wohnhäusern, wenn für die Instandsetzung je Wohnraum (über 10 Quadratmeter), beziehungsweise Küche (über 7 Quadratmeter) nicht mehr als 2500 S erforderlich sind.

Dringlichkeitsstufe d

Wiederinstandsetzung von Wohnhäusern, wenn für die Instandsetzung je Wohnraum (über 10 Quadratmeter), beziehungsweise Küche (über 7 Quadratmeter) über 2500 S erforderlich sind.

Bei Einstufung der Bauvorhaben in die Dringlichkeitsstufen a) bis d) ist zu beachten:

Beschädigte Turmbauten, Balkone und Fassadenzierteile sind zu entfernen und dürfen bis auf weiteres nicht wiederhergestellt werden. Außenputzarbeiten dürfen nur in dem Umfange ausgeführt werden, soweit im Zuge der sonstigen baulichen Instandsetzungsarbeiten ein Außengerüst erforderlich ist.

Natur- und Kunststeinverkleidungen sind verboten. Steinmetzmäßige Instandsetzungsarbeiten dürfen nur in Stiegenhäusern durchgeführt werden.

Die Verwendung profilierter Türen und Fenster sowie profilierter, gestemmter Futter und Tapetverkleidungen ist verboten.

Die Herstellung von Prunk- und Portalbauten, großflächige Verglasungen von Schaufenstern sowie harter geglätteter Gipsarbeiten ist untersagt.

5. Die bauwirtschaftliche Genehmigung wird mit schriftlichem Bescheid erteilt. Der Bescheid hat zu enthalten:

a) Art und Umfang des genehmigten Bauvorhabens,
b) Einstufung des Bauvorhabens,
c) die nach behördlicher Überprüfung festgestellte Baukostensumme,
d) Zeitraum, innerhalb welchem das Bauvorhaben auszuführen ist,
e) Angaben über die Zahl der zur Ausführung des Bauvorhabens erforderlichen Arbeitskräfte (auch bei Selbsthilfe oder Gemeinschaftshilfe) und über den Nachweis, daß diese Arbeitskräfte im Zeitraum der Bauausführung zur Verfügung stehen,
f) Art und Menge der genehmigten und freizugebenden Baustoffe sowie Angabe der Stelle, die die Bezugsscheine ausstellt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1404/46

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Ortskern von Glinzendorf im 22. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien, wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Oktober 1946 bis zum 2. November 1946 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 4. Oktober 1946.

Wiener Magistrat
M.Abt. 18 — Stadtregulierung
im selbständigen Wirkungsbereich.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 30. September 1946 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

Es herrschen:

Rotz: Im 22. Bezirk 1 Hof.

Beschälseuche der Pferde: Im 3. Bezirk 1 Hof (Tierärztliche Hochschule, Pferde eingeliefert von Niederösterreich).

Räude der Pferde: Im 2. Bezirk 2 Höfe, im 3. Bezirk 2 Höfe, im 4. Bezirk 2 Höfe, im 5. Bezirk 4 Höfe, im 6. Bezirk 1 Hof, im 7. Bezirk 2 Höfe, im 10. Bezirk 5 Höfe (1 neu), im 11. Bezirk 10 Höfe (2 neu), im 14. Bezirk 1 Hof (neu), im 16. Bezirk 4 Höfe, im 17. Bezirk 2 Höfe, im 18. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 3 Höfe, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 6 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 3 Höfe (1 neu).

Zusammen in 17 Bezirken 51 Höfe.

Schweinepest: Im 12. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 4 Bezirken 5 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 18. Bezirk 1 Hof (neu), im 19. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 4 Höfe (neu), im 26. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen in 4 Bezirken 7 Höfe.

Geflügelcholera: Im 13. Bezirk 1 Hof, im 18. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 3 Bezirken 3 Höfe.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 2 Höfe, im 3. Bezirk 1 Hof (neu), im 11. Bezirk 3 Höfe (neu), im 20. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 2 Höfe (1 neu), im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 6 Bezirken 10 Höfe.

Erloschen sind:

Räude der Pferde: Im 2. Bezirk 4 Höfe, im 3. Bezirk 2 Höfe, im 17. Bezirk 3 Höfe, im 20. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 6 Höfe.

Zusammen in 5 Bezirken 16 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 19. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen in 2 Bezirken 3 Höfe.

Geflügelcholera: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 2 Bezirken 2 Höfe.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 4 Höfe.

Zusammen in 3 Bezirken 6 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:
Dr. Tschermak e. h.

Baubewegung

vom 1. bis 8. Oktober 1946

Neubauten:

24. Bezirk: Gaaden, Hauptstraße 58, Sommerhütte, Dr. Fritz Steiner, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/509/46).

„ „ Hinterbrühl, Hagenauertal 222, Siedlungshaus, Johann Berger, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrieler Straße 17 (M.Abt. 37 — Bb 24/517/46).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Stegleiten, E. Z. 4156, K. G. Klosterneuburg, Wohnhaus, Georg Briza, 26, Klosterneuburg, Stegleiten Nr. 26, Bauführer Mmst. F. Graf, Klosterneuburg, Albrechtsstraße Nr. 95 (M.Abt. 37 — 1299/46 Klbg.).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Wollzeile 36, Portalherstellung, Produktiv-Hüte, Verk. G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. M. u. R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155 (36/17619).

„ „ Wollzeile 23, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Ing. Walter Kowald, 1, Wollzeile 39, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (36/17925).

„ „ Tuchlauben 7 a, Lokal IX—XI, Vermauerung der Auslagen, Hausverwaltung Franz Schneeweiß, 1, Seitzergasse 6, Bauführer Mmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 13 (36/17944).

„ „ Stubenbastei, Ecke Zedlitzgasse, Aufstellung eines Stahlbaugerüstes, Stadt Wien, Bauführer Wiener Baubedarfs G. m. b. H., 1, Dominikanerbastei 24 (35/1047).

1. Bezirk: Rotenturmstraße 13, Ölfeuerungsumbau, J. Nemetz, im Hause, Bauführer Bmst. Tomsa und Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (35/1027).

„ „ Teinfaltstraße 8, Errichtung eines Benzin-Lagerschuppens, Newag, Niederösterreichische Elektrizitätswerke AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1048).

„ „ Kantgasse 3, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Franz Marischka, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Michna, 3, Gärtnergasse 12 (35/1064).

„ „ Walfischgasse 13, Inbetriebsetzung einer Ölfeuerungsanlage, Café-Restaurant Parsifal, Schreyvogl u. Co., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1067).

2. Bezirk: Nordbahnhof, Errichtung einer Tankanlage, Hildebrand u. Co., 8, Josefsgasse 7, Bauführer Dr. techn. Ing. Alfred Obiditsch, beh. aut. Ziviling. f. d. Bauwesen u. Hochbau, 1, Bösendorferstraße 6 (35/1039).

„ „ Vorgartenstraße, Ecke Meiereistraße, Instandsetzung der Erdgastankstelle, B. V. Methan G. m. b. H., 1, Seilerstätte 16, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (36/17622).

„ „ Ferdinandstraße 27, Herstellung einer Auffahrtsrampe, Karl Martin, 1, Schottenring 23, Bauführer unbekannt (36/17649).

„ „ Franzensbrückenstraße 7, Errichtung einer Küche, beziehungsweise Kammer, Franz Buchmayer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/17683).

„ „ Franzensbrückenstraße 7, Wiederinstandsetzung, Josef Zeller, 9, Porzellangasse 43, Bauführer Bmst. Albert Lg. Brusenbauch, 2, Heinestraße 25 (36/17697).

„ „ Wolfgang-Schmälzl-Gasse 5, Wiederinstandsetzung, Anton Wagners Erben, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Witwe, 16, Ottakringer Straße 141 (36/17761).

„ „ Praterstraße 55, Instandsetzung von Kriegsschäden, Johann Founier, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Lorenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/17789).

„ „ Böcklinstraße 80, Wiederinstandsetzung, Anton Bartuska, im Hause, Bauführer Bmst. Schlosser u. Trost, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Wallnerstraße 4 (36/17818).

„ „ Ennsgasse 17, Wiederinstandsetzung, Lokal, Kuntner u. Engelmayer, 21, Floridusgasse 12, Bauführer Allbau Baugesellschaft, Hoch-, Tief- und Industriebau, 3, Stalinplatz 7 (36/17922).

3. Bezirk: Eslarngasse 15—17, Lagerschuppenherstellung, Viktor Sausele, Maschinenfabrik, 3, Landstraßer Hauptstraße 147, Bauführer Holzbau Hans Hatschka, Stadtzimmermeister, 3, Riesgasse 3 (36/17592).

„ „ Steingasse 12, Flugdachherstellung, Marie Nihzl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohsgasse 33 (36/17597).

„ „ Erdbergstraße 182 a, Steinzeugrohrkanalbau, Leopoldine Schubert und Anton Maly, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (36/17788).

„ „ Landstraßer Hauptstraße 78—80, Bauabänderung (Lagerräume), Hausinhabung, Bauführer Bmst. Ing. Franz Rösners Witwe, 18, Antonigasse 37 (36/17826).

„ „ Ergbergstraße 43, Bauabänderung (Wohnung), Eduard Dadak, 3, Löwenherzgasse 7, und Josef Dadak, 3, Erdbergstraße 47, Bauführer Bmst. Ferdinand Böhms Witwe, 3, Rennweg 25 (36/17911).

„ „ Rennweg 14 (Botanisches Institut), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1393/46).

4. Bezirk: Gußhausstraße 30 (Polizeiliegenschaft), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt 64 — 1378/46).

„ „ Waltergasse 3, Wiederinstandsetzung, Maria Heger und Anna Eichler, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Granit, Dipl.-Ing. Johann Gartlgruber u. Co., KG., 4, Wiedner Hauptstraße 17 (36/17591).

„ „ Viktorgasse 9, Wiederinstandsetzung, Gebäudeverwalter Dr. Walter Donaths Witwe, 4, Operngasse 18, Bauführer Bmst. Arch. August Friedl, 9, Maria-Theresien-Straße 19 (36/17693).

„ „ Große Neugasse 18, Wohnungsinstandsetzung, Dr. Walter Donaths Witwe, 4, Operngasse 18, Bauführer Bauunternehmung Josef Hampel, 4, Große Neugasse 18 (36/17848).

5. Bezirk: Brandmayergasse 10, Garage und Tankstelle, Alois Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (35/1055).

„ „ Schönbrunner Straße 108, Errichtung einer Waschküche im Dachboden, Ignatz Dürr, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Sobotka, 18, Eduardgasse 4 (36/17615).

„ „ Wiedner Hauptstraße 102, Auswechslung eines Hauskanales, Josef Adler, im Hause, Bauführer Stadtmaurermeister Gebrüder Andreae, 4, Rainergasse 3 (36/17620).

„ „ Einsiedlergasse 11, Bauabänderung (Kirche), Pfarramt Herz-Jesu-Kirche, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (36/17623).

„ „ Schönbrunner Straße 47, Wiederinstandsetzung, Seidler und Franzel, im Hause, Bauführer Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (36/17668).

„ „ Schönbrunner Straße 31, Einbau eines Verbindungstraktes, Gesellschaft für Elektroheizungstechnik, im Hause, Bauführer Hoch-, Eisenbeton- und Straßenbau Ing. Karl Stigler und Alois Rous, Nachfolger, Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse Nr. 32 (36/17692).

„ „ Castelligasse 24, Bauabänderung, Otto Maria Abel, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Misterka, 5, Castelligasse 19 (36/17764).

„ „ Wiedner Hauptstraße 132, Wiederinstandsetzung, Johann Geißler, 5, Siebenbrunnengasse 8, Bauführer Bauunternehmung Franz Karl Birchmann, 13, Fasangartengasse 6—8 (36/17778).

6. Bezirk: Gfrornergasse 3, Wiederherstellung von Werkstätte und Notdach, Franz Newehrt, 6, Morizgasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8 a (36/17624).

„ „ Mariahilfer Straße 1 b, Fasadeninstandsetzung, Bergmann u. Co. KG., im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/17827).

„ „ Gumpendorfer Straße 94, Umgestaltung eines Lokales, Alfred Wachter, 6, Gumpendorfer Straße 89, Bauführer Bauunternehmung Arch. Franz Bodenseer, 9, Sechsschimmelgasse 20 (36/17830).

„ „ Kopernikusgasse 13, Wohnungsteilung, Eduard Trötzmüller, 6, Stumpergasse 7, Bauführer Bmst. u. Zmst. Ing. Heinrich Kozak, 7, Mariahilfer Straße 116 (36/17844).

„ „ Wallgasse 32, Errichtung einer Klosettanlage, Gebäudeverwalter Hiller, 6, Mariahilfer Straße 21, Bauführer Bauunternehmung Franz Parthilla u. Co. KG., 6, Pfauengasse 8 (36/17849).

„ „ Brückengasse 2, Bauabänderung, Johann Kopecek, 15, Schanzstraße 35, Bauführer Arch. Rudolf Graf, Baugeschäft, 12, Wolfganggasse 17 (36/17920).

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 120, Ölfeuerungsumbau, Stafa, Kaufhaus G. m. b. H., im Hause, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr, 4, Operngasse 11 (35/1037).

7. Bezirk: Hermanngasse 24, Einbau einer Rauchfanganlage, Wiener öffentliche Küchenbetriebs G. m. b. H., 1, Wächtergasse 1, Bauführer Baugesellschaft V. Rella u. Co., 6, Mariahilfer Gürtel 39 (36/17771).

„ „ Siebensterngasse 31, Mondscheingasse 1, Kirchengasse 21, Umbau (Kellerräume), KPÖ-Bezirksleitung Neubau, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/17855).

„ „ Richtergasse 3, Wiederinstandsetzung, Ing. Othmar Windberger, Steyr., Gmain 9, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (36/17881).

8. Bezirk: Lerchenfelder Straße 124, Portal (Verputzarbeiten), Josef Kankovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wafler, 3, Löwengasse 51 (36/17611).

„ „ Skodagasse 26, Wiederinstandsetzung, Anton Zöhrer, im Hause, Bauführer O. Janecek u. Co., Keramische Bau- u. Handelsunternehmung, 17, Nattergasse 12 (36/17677).

„ „ Blindengasse 44, Wiederinstandsetzung, Kaiserin-Elisabeth-Heim, im Hause, Bauführer Arch. Ing. Eugen Kastner u. Fritz Waage, 4, Operngasse 36 (36/17758).

„ „ Alser Straße 67, Lokalherstellung einer Edelputzfassade, F. Fischer, im Hause, Bauführer Vianova Bau AG., 4, Argentinier Straße 2 (36/17931).

„ „ Lammgasse 8 (Universitätsinstitut für Lebenswirtschaftskunde), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1482/46).

9. Bezirk: Lackierergasse 8, Kanalauswechslung, Luise Grasel-Eifler, 9, Boltzmanngasse 15, Bauführer Bmst. O. Achatz u. Co., Haus- u. Siedlungsbau, 13, Hietzinger Hauptstraße 22 (36/17773).

9. Bezirk: Alser Straße 14, Bauabänderung (Wohnung), Franz Denk, 20, Engerthstraße 107, Bauführer Mmst. Karl Federsel, 17, Schafberg, Obere Kreuzwiese 2a (36/17776).

" " Lackierergasse 1a, Wiederinstandsetzung (Wohnungen), Friedrich Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Quidenus, 6, Bürgerspitalgasse 24 (36/17806).

" " Vereinsstiege 4, Atelier- und Dachbodenumbau, Dr. Karl Prasseė, 7, Neubaugasse 68, Bauführer Bmst. Ing. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (36/17952).

" " Währinger Straße 66, Errichtung einer Scheidemauer (Lokal), Hausverwaltung Risa Pitsch, 1, Kärntner Ring 10, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (36/17958).

10. Bezirk: Wielandgasse 15, Kriegsschadenbehebung, Franziska Penas, 4, Paniglgasse 17a, Bauführer Standard-Serien-Baugesellschaft m. b. H., 1, Rathausstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 10/427/46).

" " Inzersdorfer Straße 57, Kriegsschadenbehebung, Fa. J. Engel, im Hause, Bauführer Ing. Johannes Pichler, Bauunternehmung, 13, Mittermayergasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 10/426/46).

" " Alxingergasse 81, Kriegsschadenbehebung, Johann Feitel, 10, Tolbuchinstraße 115, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (M.Abt. 37 — Bb 10/424/46).

" " Alxingergasse 46, Kriegsschadenbehebung, Lorenz und Marie Haschka, 16, Albrechtskreithgasse 30, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (M.Abt. 37 — Bb 10/423/46).

" " Favoritenstraße 130, Kellergeschoß, Wiederinstandsetzung, beziehungsweise Adaptierung, Alfred Friedrich, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf C. Stöckl, 10, Favoritenstraße 112 (M.Abt. 37 — Bb 10/422/46).

" " Favoritenstraße 132, Kriegsschadenbehebung, Johann Bracik, 10, Tolbuchinstraße 95, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Karl und Josef Hauser, 10, Troststraße 53 (M.Abt. 37 — Bb 10/421/46).

" " Favoritenstraße 139, Kriegsschadenbehebung, Johann Pfandler, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. A. Konasiewicz, 18, Hildebrandgasse 26 (M.Abt 37 — Bb 10/420/46).

" " Favoritenstraße 124, Kriegsschadenbehebung, Fa. Adalbert Marousek & Sohn, 10, Buchengasse 55, Bauführer Revolutionäre Betriebsgemeinschaft Wiener Oschlebau, 1, Börsegasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 10/419/46).

" " Buchengasse 64, Kriegsschadenbehebung, Viktor Stingl, 6, Sandwirtgasse 9, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — Bb 10/417/46).

" " Favoritenstraße 144, Kriegsschadenbehebung, Josef und Rosa Holik, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Hauser, 10, Troststraße 53 (M.Abt. 37 — Bb 10/416/46).

" " Puchsbaumgasse 49, Kriegsschadenbehebung, Theresia Stöckl, Neureisenberg, Niederösterreich, Bauführer Mmst. Johann Frank, 23, Gramatneusiedl (M.Abt. 37 — Bb 10/415/46).

" " Keplergasse 2, Kriegsschadenbehebung, Franz Klinger, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 29, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (M.Abt. 37 — Bb 10/428/46).

" " Quellenstraße 111, Kriegsschadenbehebung, Friedrich Bernhard, 10, Rotenhofgasse 108, Bauführer Bmst. Arch. M. Schrey u. Ing. F. Schlosser, 10, Siccardsburggasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 10/440/46).

" " Humboldtgasse 36, Kriegsschadenbehebung, Anton Wopicka, 4, Schelleingasse 50, Bauführer Kubus-Baugesellschaft m. b. H., 3, Salmgasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 10/441/46).

10. Bezirk: Favoritenstraße 250, Umbau, Jakob und Elsa Trilety, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — Bb 10/442/46).

" " Gudrunstraße 136, Kriegsschadenbehebung, Franz und Magdalena Krones, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — Bb 10/445/46).

" " Columbusgasse 41, Kriegsschadenbehebung, W. Hobarth, im Hause, Bauführer Bmst. F. Weinmann & Co., 4, Schönburgstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 10/433/46).

" " Schrankenberggasse 20, Stockwerkaufsetzung, Marie Steffek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37 — Bb 10/444/46).

" " Waldgasse 41, Kriegsschadenbehebung, Viktor Saneternik, 6, Gumpendorfer Straße 50, Bauführer Mmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (M.Abt. 37 — Bb 10/446/46).

" " Troststraße 53, Kriegsschadenbehebung, Käthe Hauser, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl und Josef Hauser, 10, Troststraße 53 (M.Abt. 37 — Bb 10/299/46).

" " Triester Straße 23, Gaststättenerweiterung, Hubert Stefan, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alois Katscher, 1, Friedrichstraße 2 (M.Abt. 37 — Bb 10/448/46).

" " Angeligasse 45, Montagegrube und Einfahrtsverbreiterung, Fa. Ing. Eltschka und Urban, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Johann Lender, 1, Rathausstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 10/452/46).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 199, Kriegsschadenbehebung, Anny Donath, 4, Operngasse 18, Bauführer Bmst. Arch. August Friedl, 9, Maria-Theresien-Straße 19 (M.Abt. 37 — Bb 11/319/46).

" " Gottschalkgasse 7, Werkstätteninstandsetzung, Walter Grün, im Hause, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, (M.Abt. 37 — Bb 11/326/46).

12. Bezirk: Pottendorfer Straße 30, Wiederherstellung des Phasenschieberhauses, Wiener Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (35/1053).

17. Bezirk: Geroldgasse 7, Einbau einer Ölfeuerung, J. L. Bacon, Zentralheizungen und Lüftungsanlagen, 5, Schönbrunner Straße 34, für Emil Bunzl, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1044).

18. Bezirk: Schulgasse 88 (Pol.-Koat. Währing), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien: Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1451/46).

19. Bezirk: Donaukanalbrücke bei Nußdorf, Kilometer 0,155, Wiederherstellung, Österreichische Staatseisenbahnen, Generaldirektion, 1, Schwarzenbergplatz 3, Bauführer unbekannt (35/1011).

" " Grinzinger Straße 87, bauliche Umgestaltung, Gustav Protivinsky, 19, Probusgasse 6, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2b (M.Abt. 37 — Bb 19/250/46).

" " Nußwaldgasse 14, Kesselhaus (Wiederaufbau), J. Zacherl, im Hause, Bauführer Arch. Karl Eckenstorfer, 5, Obere Amtshausgasse 23 (M.Abt. 37 — Bb 19/260/46).

" " Krottenbachstraße 34, Garage (Wiederaufbau), Johanna Knapp, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb 19/263/46).

" " Kreilplatz 1, Kriegsschadenbehebung, „Samum", Vereinigte Papierindustrie-KG., im Hause, Bauführer Arch. August Strang, 18, Peter-Jordan-Straße 94 (M.Abt. 37 — Bb 19/246/46).

20. Bezirk: Jägerstraße 73—77, Bauabänderung, Bauwerber und Bauführer: Brigittenauer Gerüstbau, H. Schoedlbauer u. Co., 20, Jägerstraße 73—77 (36/17829).

" " Brigittenauer Lände 226, Errichtung eines Lagerschuppens, Anna Haslinger, 20, Brigittenauer Lände, 226, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/17926).

" " Jägerstraße 29, Bauabänderung (Lokal), SPÖ Brigittenau, 20, Brigittaplatz 10, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/17939).

21. Bezirk: Bahnhof Floridsdorf, Errichtung einer Lagerhütte, Friedrich Fitz, 21, Prager Straße 85, Bauführer unbekannt (35/1056).

" " Seyring Nr. 2, Umbau (Betriebsstätte), Karl und Anna Mazanec, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf (M.Abt. 37 — Bb 21/686/46).

" " Bisamberg, Zöchgasse 22—24, Zubau (Küche, Bad und Speis), Adolf Danes, 7, Zieglergasse 39, Bauführer Bmst. Josef Molzer u. Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/680/46).

" " Bisamberg, Hauptstraße 5, Scheune, Wiederaufbau, Alois und Johanna Schwarzböck, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer u. Sohn, Korneuburg, Wiener Ring 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/677/46).

" " Enzersfeld Nr. 8, Gassentrakt (Wiederaufbau), Theresia Zeller, 21, Enzersfeld Nr. 45, Bauführer Mmst. Johann Schmid, Groß-Ebersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37 — Bb 21/679/46).

" " Brünner Straße 63—65, Kriegsschadenbehebung, Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42, Bauführer Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — Bb 21/651/46).

" " Floridusgasse 67, Kriegsschadenbehebung, Karl Kafka, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Gerstlgasse 24 (M.Abt. 37 — Bb

" " Donaufelder Straße 4, Kriegsschadenbehebung, Otto Satzkey, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. E. Stieböck, 14, Purkersdorf, Wintergasse 22 (M.Abt. 37 — Bb 21/684/46).

" " Prandaugasse K.-Nr. 427, Zubau (Grechtl- u. Geräteraum), Sylvester u. Leopoldine Lechner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 — Bb 21/647/46).

" " Hagenbrunn Nr. 76, Wiederinstandsetzung, Leopold Gschwendt, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/309/46).

" " Schwemmäckergasse 39, Kriegsschadenbehebung, Leonida Schwingenschlögel, 2, Novaragasse 20, Bauführer Bmst. Arch. L. Policky, 9, Spittelauer Platz 1 (M.Abt. 37 — Bb 21/181/46).

22. Bezirk: Mannsdorf, Gst. 379, Werkstätte, Johann Kohlruß, 22, Mannsdorf 15, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — Bb 21/545/46).

" " Langobardenstraße 53, Kühlanlage, Franz Just, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Heinrich Schmidt u. Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 21/840/46).

23. Bezirk: Himberg, Hauptstraße 20, Tür- und Fensterversetzungen usw., Anton Leitner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Zalim, 23, Leopoldsdorf (M.Abt. 37 — Bb 23/358/46).

" " Ober-Laa, Hauptstraße 184, Wiederinstandsetzung, Max und Stephanie Brachmann im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37 — Bb 23/357/46).

" " Kledering 1, Fleischbank, Leopold Schneider, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37 — Bb 23/364/46).

" " Schwechat, Gartenstraße 7, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anton Machnik, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wismayrstraße 31 (M.Abt. 37 — Bb 23/359/46).

23. Bezirk: Wienerherberg 56, Stall und Kammer (Wiederaufbau), Othmar Geringer, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — Bb 23/360/46).

" " Wienerherberg 5, Scheune, Josef Reiter, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — Bb 23/362/46).

" " Maria-Lanzendorf, Bahnstraße 14, Stockwerksaufsetzung, Felix Skopelity, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haller, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 21a (M.Abt. 37 — Bb 23/361/46).

" " Moosbrunn 47, Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Matthias Trieb, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Löfflers Witwe, 23, Moosbrunn 72 (M.Abt. 37 — Bb 23/363/46).

" " Schwechat, Sendnergasse 21, Zubau (Vorraum und Küche), Leopold Senk, im Hause, Bauführer Zimmerei, W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 23/365/46).

" " Schwechat, Wiener Straße 20, Bauliche Umgestaltungen, Martin Karl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb 23/368/46).

" " Fischamend-Markt, Hainburger Straße 59, Kriegsschadenbehebung, Maria Kumpf, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb 23/248/46).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Am Kanal 8—10, Änderungen in Halle 52 und 58, Firma Richard Klinger, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.-Abt. 37 — Bb 24/488/46).

" " Gumpoldskirchen, Am Kanal 8—10, Maschinenfundamente, Firma Richard Klinger, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/489/46).

" " Gumpoldskirchen, Am Kanal 8—10, Ölgrube, Firma Richard Klinger, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/500/46).

" " Münchendorf, Wiener Straße 8, Vorbau, Josef Schauer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schauer (M.Abt. 37 — Bb 24/501/46).

" " Münchendorf, Hauptstraße, Scheune, Gutspachtung Münchendorf, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schauer, 24, Münchendorf, Wiener Straße 8 (M.Abt. 37 — Bb 24/502/46).

" " Mödling, Beethovengasse 12, Wiederinstandsetzung, Anton Breyer, Bmst., 24, Mödling, Babenbergergasse 5, Bauführer Bmst. Anton Breyer, 24, Mödling, Babenbergergasse 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/503/46).

" " Sittendorf 61, Wiederinstandsetzung, Franz Zimmermann, im Hause, Bauführer Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — Bb 24/504/46).

" " Hinterbrühl, Hauptstraße 45, Garderobe, Josef Köck im Hause, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/506/46).

" " Gaaden, Hauptstraße 37, Dachstuhlherstellung (Scheune), Marie und Fanny Grandl, im Hause, Bauführer Zmst. Karl Fließenschuh, 24, Gaaden Nr. 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/507/46).

" " Mödling, Viechtlgasse 1, Dachausbau, Brauhaus der Stadt Wien, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/508/46).

" " Guntramsdorf, Hauptstraße 14, Wiederinstandsetzung, Hermann Hammer, 24, Guntramsdorf, Feldgasse 4, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/505/46).

" " Guntramsdorf, Eggendorfer Gasse 177, Schuppen und Einfriedungsmauererhöhung, Dr. Alfred Strakosch, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/523/46).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Feldgasse 12, Schuppen, Josefine Willixhofer, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/519/46).

„ „ Guntramsdorf, Hauptstraße 15, Kohlenschuppen, Karl und Emilie Schaffer, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/520/46).

„ „ Guntramsdorf, Am Kanal, Gst. 188/30, Werkstätte und Lagerraum, Ernst Ballmüller, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/522/46).

„ „ Guntramsdorf, Neudorfer Gasse, K.-Nr. 124, Bauliche Veränderungen, Anna Galda, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/521/46).

„ „ Sulz Nr. 16, Scheune, Franz Stefan, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Kroneis, Sulz-Stangau 73 (M.Abt. 37 — Bb 24/511/46).

„ „ Sittendorf Nr. 33, Wiederaufbau, Leopold und Katharina Fockerthaler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/512/46).

„ „ Gaaden Nr. 215, Schuppen, Ing. Karl Kupsky, 1, Georg-Coch-Platz 1, Bauführer Arch. Anton Schiener, 6, Sandwirtgasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 24/513/46).

„ „ Brunn am Gebirge, Sudetendeutsche Straße 2, Magazin und Waschküche, Josef Polak, Wels, Eisenfelderstraße 9, Bauführer Bmst. Josef Wannek, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumsstraße 17 (M.Abt. 37 — Bb 24/514/46).

„ „ Mödling, Goethegasse 13, Wiederaufbau, Maria Koziol, 24, Mödling, Goethegasse 33 b, Bauführer Ing. Zöchmeister, 24, Mödling, Elisabethstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/516/46).

„ „ Biedermannsdorf, Wiener Straße 12, Stockwerksaufsetzung, Anna Broschek, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Rauch, Laxenburg, Hofstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/518/46).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Wiener Straße 20—22 (Polizeikommissariat Liesing), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1522/46).

Grundabteilungen:

14. Bezirk: Hütteldorf, E. Z. 1704, Gst. 1260, Franz Decombe, 17, Hernalser Hauptstraße 80,
E. Z. 1704, Gste. 1250 und 1251, Theodor und Maria Rausch, 8, Lange Gasse 58,
E. Z. 1704, Gst. 1232, Karl Sauter, 4, Wiedner Hauptstraße 154,
E. Z. 1704, Gst. 1168, Christine Trojan, 8, Loidoldgasse 1, durch Rechtsanwalt Dr. Eugen Bochner, Wien 1, Kohlmarkt 1 (M.Abt. 64 — 1432/46).

„ „ Purkersdorf, E. Z. 1213, Gst. 388, Josefine Minder, 6, Amerlingstraße 3, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1457/46).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E. Z. 1209, Gst. 623/7, Ludwig und Marie Kapfer, durch Ing. Rud. E. Prohaska, Wien 4, Phorusgasse 2 (M.Abt. 64 — 1431/46).

21. Bezirk: Aspern, E. Z. 1258, Gst. 899, Oskar Jurkowitsch, Wien 3, Marokkanergasse 13, durch Rechtsanwälte Dr. Heinz Müller und Dr. Hans Thallmayer, Wien 1, Christinengasse 4 (M.Abt. 64 — 1433/46).

„ „ Leopoldau, E. Z. 1296, Gst. 192, E. Z. 1299, Gst. 188 und E. Z. 1301, Gst. 191, Anna Blaha, Wien 9, Salzergasse 8, durch Notar Dr. Egon Lehner-Bolzani, Wien 1, Kohlmarkt 7 (M.Abt. 64 — 1437/46).

21. Bezirk: Eßling, E. Z. 3123, Gst. 363/71, Johann Prelecz, 18, Lacknergasse 106, durch Notar Dr. Karl Masak, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1438/46).
E. Z. 3114, Gst. 443/42 und E. Z. 3115, Gst. 443/43, Franz und Barbara Pratter, Wien 4, Schönburggasse 50, durch Notar Dr. Vinzenz Reichert, Wien 1, Salztorgasse 7 (M.Abt. 64 — 1439/46).

22. Bezirk: Breitenlee, E. Z. 7, Gst. 614, Josef Lechner und Leopoldine Schöpfleithner, durch Rechtsanwalt Dr. Eduard Hofmann, Wien 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64 — 1472/46).

23. Bezirk: Leopoldsdorf, E. Z. 84, Gst. 287/56, Walter und Franz Müller, Leopoldsdorf, durch Rechtsanwalt Dr. Hans Wiala, Wien 4, Paniglgasse 19 a (M.Abt. 64 — 1475/46).

24. Bezirk: Guntramsdorf, E. Z. 264, Gste. 138 und 174/5, Marie Orthner, Ried im Innkreis, Oberösterreich (M.Abt. 64 — 1440/46).

25. Bezirk: Siebenhirten, E. Z. 830, Gst. 58/14, Georg und Hedwig Seehofer, Siebenhirten, Grenzgasse 21, durch Notar Dr. Robert Blüml, Wien 25, Liesing, Ernst-Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 1436/46).

Fluchtlinien:

9. Bezirk: Hernalser Gürtel 32, E. Friedl und Co., im Hause (36/17882).

11. Bezirk: Dorfgasse 35, für Franz Winklers Erben, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 568/46).

13. Bezirk: Hermesstraße, Ecke Elisabethstraße, Gst. 1414, für Alfons Siegl, 13, Siedlung Friedensstadt, Kleiner Ring 28 (M.Abt. 37 — Fl 563/46).

„ „ Wattmanngasse 27, für Ing. Emanuel Karl Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (M.Abt. 37 — Fl 571/46).

14. Bezirk: Gst. 199/12, E. Z. 739, K. G. Unter-Baumgarten, für Karl Mönig, 14, Amongrund, Gruppe M, Parzelle 10 (M.Abt. 37 — Fl 573/46).

„ „ Gst. 1464, E. Z. 2063, K. G. Hütteldorf, für Friedrich Weißkirchner, 16, Wichtelgasse 11/6 (M.Abt. Nr. 37 — Fl 578/46).

„ „ Gst. 398/1, E. Z. 887, K. G. Breitensee, für Ludwig Wassiczek, 14, Staargasse 26 (M.Abt. 37 — Fl 585/46).

17. Bezirk: Kalvarienberggasse 37, für Arch. E. Grigkar, 9, Ferstelgasse 6 (M.Abt. 37 — Fl 579/46).

19. Bezirk: E. Z. 1826 und 1827, K. G. Ober-Döbling, für Hilde Kaspar und Elfriede Marek, 16, Schellhammergasse 24 (M.Abt. 37 — Fl 565/46).

21. Bezirk: Gst. 1067/172, E. Z. 1277, K. G. Kagran, für Hans Eichinger, 21, Argonautenstraße 4 (M.Abt. 37 — Fl 581/46).

22. Bezirk: Gst. 416/1, E. Z. 338, K. G. Hirschstetten, für Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — Fl 577/46).

23. Bezirk: E. Z. 38, K. G. Leopoldsdorf, für Josef Zöchmeister, 23, Leopoldsdorf Nr. 29 (M.Abt. 37 — Fl 566/46).

„ „ Himberg, Hauptstraße 46, für Franz Keßner, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 575/46).

„ „ Gste. 118 und 119, E. Z. 23, K. G. Fischamend-Markt, für Johann Krebs, 23, Fischamend Nr. 23 (M.Abt. 37 — Fl 576/46).

24. Bezirk: E. Z. 116, K. G. Brunn am Gebirge, für Josef Münzinger, 24, Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 13 (M.Abt. 37 — Fl 564/46).

25. Bezirk: Kaltenleutgeben, Hauptstraße 1, für Franz Kurovsky, 14, Hadikgasse 108 (M.Abt. 37 — Fl 567/46).

„ „ Gst. 1155/4, E. Z. 3185, K. G. Mauer, für Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M.Abt. 37 — Fl 572/46).

26. Bezirk: Gst. 82/15, E. Z. 214, K. G. Weidlingbach, für Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — Fl 582/46).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 10. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dr. Diglas August, Erzeugung von Spielfilmen unter Ausschluß der Erzeugung von Kurzfilmen, Bauernmarkt 24/V/35 (23. 9. 1946).

2. Bezirk:

Derbeck Josef, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und sämtlichen zum Verkaufe in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Wolmutstraße 17 (7. 5. 1946). — Dietrichstein Maria, geb. Karg, gewerbsmäßige Reinigung von gebrauchten photographischen Platten zum Zwecke der Wiedergewinnung des Glases, Harkortstraße 7 (2. 4. 1946). — Fischer Franz, Herrenschneiderhandwerk, Lessinggasse 23, III/16 (15. 7. 1946). — Kamhuber Richard, Tischlergewerbe, Darwingasse 4 (1. 4. 1946). — Kopecny Erwin, Einzelhandel mit Rundfunkgeräten und deren Zubehör, Obere Donaustraße 12 (19. 3. 1946). — Kostka Leopold, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Czerningasse 22 (11. 2. 1946). — Kruder Lorenz, Pferdehandel, Novaragasse 41/6 (16. 1. 1946). — Martiny Anna, geb. Mlynek, Damenschneidergewerbe, Czerningasse 9/III/III/37 (25. 7. 1946). — Menasse Richard, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannte geistige Getränke in Flaschen und Gebinden, Schiffamtsgasse 7 (13. 11. 1945). — Rapottnig Hubert, Malergewerbe, Reichsbrückenstraße 40/VIII/25 (5. 8. 1946). — Rattei Josef, Uhrmachergewerbe, Franzensbrückenstraße 21 (22. 7. 1946). — Rauchenschwandtner Emmerich, Herrenschneidergewerbe, Zirkusgasse 39/III/27 (22. 8. 1946). — Robicek Edith, Handpflegegewerbe, Obere Donaustraße 93—95, Dianabad (2. 5. 1946). — Ruth Robert, Sattlergewerbe, Hedwiggasse 2/13 (7. 8. 1946). — Simcicim Maria, geb. Weigelhofer, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und sämtlichen zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Volkertplatz 15 (15. 7. 1946). — Stern Marianne, Handelsvertretung für Parfümerie- und Toiletteartikel, kosmetische Präparate und Friseurbedarfsartikel, Obere Donaustraße 12/9 (14. 5. 1946). — Vanecek Franz, Herrenschneiderhandwerk, Harkortstraße 10/II/26 (1. 8. 1946). — Wessely Hilde, Einzelhandel mit Elektromaterialien und Beleuchtungsgegenständen, Krumbaumgasse 1 (22. 5. 1946). — Wipfler Hermann, Großhandel mit Obst und Wein sowie Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Karmelitergasse 5 (28. 8. 1946). — Zdrazil Otto, Herrenschneidergewerbe, Gabelsbergergasse 2 (29. 7. 1946).

3. Bezirk:

Bernhart Rudolf, Friseurhandwerk, Erdbergstraße 170 (16. 9. 1946). — Dr. Dechler Josef, Großhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten und hinsichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Waren, Invalidenstraße 1 (11. 9. 1946). — Domberger Samuel, Binnengroßhandel mit Landesprodukten, Uchatiusgasse 5 (9. 8. 1946). — Hampel Franz, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Spiegeln und Bilderrahmen sowie mit kunstgewerblichen keramischen Gegenständen, Khunngasse 3 (29. 8. 1946). — Heller Rosalia, Strickerhandwerk, Neulinggasse 23/18 (12. 9. 1946). — Hofer Anton, Tischlerhandwerk, Hohlweggasse 10 (9. 9. 1946). — John Margarete, geb. Bachseits, Einzelhandel mit kosmetischen Artikeln, Hörnesgasse 15 (1. 8. 1946). — Knehs Walter, Kleinhandel mit Linoleum und Gummiwaren, Radetzkystraße 15 (5. 9. 1946). — Knize Josef, Handel mit Stechvieh, Kölblgasse 17 (16. 9. 1946). — Kudi Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier, Flaschenweinen, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Custozzagasse 11 (27. 8. 1946). — Kühn Alfred, Handelsvertretung für Nähmaschinen, Fahrräder, Motorräder und Automobile, deren Bestandteile und Zubehör, Sechskrügelgasse 8/II/7 (12. 9. 1946). — Linhart Theresia, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hagenmüllergasse 21 (11. 9. 1946). — Meduna Johann, Herstellung von Hausschuhen aus Abfällen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Löwengasse 16/II/9 (17. 8. 1946). — Melingo Gregor, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Import- und Exportgeschäften sowie Handelsvertretung für Schmuck und

Bijouteriewaren, Am Heumarkt 17 (13. 9. 1946). — Molaček Emil, Handelsvertretung für Textilien, Haus- und Küchengeräte, Kölblgasse 35/28 (17. 9. 1946). — Paul Friederike, geb. Pirklbauer, Erzeugung von Taschen aus Spagat, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Czapkagasse 7/10 (3. 9. 1946). — Pereira v. Karola Maria, geb. von Dürfeld, Entwerfen und Herstellen von kunstgewerblichen Musterstücken für Modeschmuck und Strickwaren unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Neulinggasse 37/3 (4. 9. 1946). — Piringer & Dumser, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Landstraßer Hauptstraße 63 (1. 8. 1946). — Pitel Leopoldine, Kleinhandel mit Holz und Kohle, Trubelgasse 4 (12. 9. 1946). — Pollak Margarete, Photographenhandwerk, Reisnerstraße Nr. 31/IV/Atelier (17. 9. 1946). — Schubert Friedrich, Handel mit Häuten und Fellen und Unschlitt, Weißgerber Lände 30/IV/1 (18. 2. 1946). — Steininger Herbert, Vulkanisierhandwerk, eingeschränkt auf die Reparatur von Luftschläuchen aller Art, Untere Viaduktgasse 8 (23. 8. 1946). — Theuerl Josef, gewerbsmäßiger Betrieb des Gummierens, Lackierens und Stanzens von Etiketten, Hetzgasse 40 (20. 8. 1946). — Wancura Eduard, Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, soweit dieser Handel nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist sowie Binnengroßhandel mit Lebensmitteln, Baumaterialien und Textilien, Beatrixgasse 32 (3. 9. 1946). — Weilguni Berta, Alleininhaberin der Fa. Berta Weilguni, Kommissionswarenhandel mit Schlacht-, Stech- und Hornvieh, Zentralviehmarkt St. Marx (5. 7. 1946). — Wiesberger Ludwig, Anzeigenvermittlung, Apostelgasse 39 (30. 1. 1946).

4. Bezirk:

Austrex Gesellschaft für Außenhandel Julius Valach & Co., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, sofern deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Margaretenstraße 5 (11. 6. 1946). — Ing. Bahr Hermann, Vulkanisiergewerbe, eingeschränkt auf die Übernahme von Pneumatikreparaturen und Reparaturen von Luftschläuchen aller Art, unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Gußhausstraße 6 (16. 7. 1946). — Busch Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen und dergleichen), Haus- und Küchengeräten sowie Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Argentinierstraße 58/16 (9. 8. 1946). — Czerwenka Robert, Zuckerbäckergewerbe, Mühlgasse 7 (4. 6. 1946). — Dvorak Adolf, Damenschneidergewerbe, Wiedner Hauptstraße 23—25/I/II/7 (18. 7. 1946). — Eger Martha, geb. Wrba, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung kunstgewerblicher Gegenstände, mit Ausnahme solcher aus Glas und Porzellan, Taubstummengasse 15, II/8 (27. 8. 1946). — Feigel Maximilian, Spielzeughersteller-gewerbe, Preßgasse 14—16 (17. 6. 1946). — Gütter Viktor, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte sowie Textilien, Schaumburgergasse 1/II/I/15 (9. 9. 1946). — Kacer Josef, Herrenschneidergewerbe, Schönburgstraße 32/II/20 (25. 7. 1946). — Krieghofer Erwin, Einzelhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Favoritenstraße 66 (10. 9. 1946). — Loebel Otto Robert, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Weyringergasse 23/IV/15 (6. 8. 1946). — Riegg Karl, Kleinhandel mit Kurz- und Papierwaren sowie Spielwaren, Phorusplatz 6 (13. 8. 1946). — Rothenthal Antonia, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Kaufverträgen über hochwertige Antiquitäten, Gemälde und Kunstgegenstände, Gußhausstraße 10/II/23 (24. 7. 1946). — Scherübel Alois, gewerbsmäßiges Verleihen von Kostümen und Masken, Viktorgasse 18/III/22 (13. 8. 1946). — Schmiedt Anna, geb. Urda, Strickergewerbe, eingeschränkt auf das Repassieren, Margaretenstraße 36 (29. 7. 1946). — Zins Helene, Handel mit verbuchenden Hannorera-Registrierkassen, deren Zubehör sowie Behelfsartikeln für Durchschreibebuchhaltungen, Blechturmgasse 20 (24. 7. 1946).

5. Bezirk:

Brückner August, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Bürsten, Besen, Haus- und Küchengeschirr sowie Glaswaren (ausgenommen Bijouteriewaren), Gassergasse 1/4 (5. 7. 1946). — Herbst Franz, Großhandel mit Spielwaren und Andenken-Geschenkartikeln aus Holz, Schönbrunner Straße 149/II/21 (1. 8. 1946). — Hesse Christine, geb. Rohringer, Wäschewarenerzeugergewerbe, Pilgramgasse 6/III/18 (5. 7. 1946). — Hrnecek Maria, geb. Barthel, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Grüngasse 23/I/10 (16. 8. 1946). — Huber Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Flaschenweine, Fendigasse 24/6 (2. 8. 1946).— Klauda Karl, Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, echtem und unechtem Schmuck, Pilgramgasse 15 (23. 7. 1946). — März Gustav, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Essig und Suppenwürze, Essiggemüse, Matzleinsdorfer Platz 4, Kiosk 26 (9. 8. 1946). — Panuska Johann, Mechanikergewerbe, Pilgramgasse 10 (18. 6. 1946). — Sentner Erich, Schlossergewerbe, Kriehubergasse 25 (18. 7. 1946). — Spanihel Walter, Gebrauchsgraphiker, Schönbrunner Straße 95/16 (1. 8. 1946). — Schaffer Eduard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Blechturmgasse 29 (22. 7. 1946). — Schlögl Peter, Handel mit Obstwein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden. Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Siebenbrunnengasse 72 (erweitert 27. 9. 1946). — Wlach Paul, Großhandel mit Konserven aller Art, Margaretengürtel 40 (25. 4. 1946). — Zabloudil Franz, Herrenschneidergewerbe, Margaretengürtel 94/IV/26 (2. 7. 1946).

6. Bezirk:

Berti Emil, Einzelhandel mit Antiquitäten, Bildern und Kunstgegenständen, Theobaldgasse 5 (3. 1. 1946). — P. & R. Dolezel, Kunstblumenerzeuger- und Federnschmückergewerbe, Schmalzhofgasse 5 (7. 12. 1944). — Eichleter Berta, Friseurgewerbe, Kollergerngasse 4 (27. 8. 1945). — Freiberger Lotte, Damenschneidergewerbe, Gumpendorfer Straße 63/6 (24. 5. 1946). — Laschka Theresia, geb. Prokisch, Wäscheschneidergewerbe, Linke Wienzeile 158/I/30 (17. 5. 1946).

7. Bezirk:

Deutsch Rudolf, Handelsvertretung für Kunstgegenstände, Handzeichnungen und Bilder sowie kunstgewerbliche Gegenstände, Siebensterngasse 27/6 (23. 4. 1946). — Frank Alfons Michael, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe) bei Reichsnährstandskaufleuten, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Lerchenfelder Straße 79 (erweitert 20. 8. 1946). — Gaa Rudolf, Erzeugung von Fenster- und Türdichtungen gegen Zugluft und Wärmeverluste, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Andreasgasse 16 (3. 9. 1946). — Hajek Franz, Beförderung von Lasten mittels Pferdefuhrwerk, Schottenfeldgasse 77/25 (2. 4. 1946). — Hauk Leopold, Herstellung von Kurzfilmen, Neubaugasse 61 (26. 6. 1946). — Jordan Auguste, geb. Hilbert, Devotionalienhandel, beschränkt auf den Versandhandel mit Missions- und Wallfahrtsartikeln, Kaiserstraße 65/17 (29. 4. 1946). — Linsenmayer Elisabeth, Kleinhandel mit Süßwaren und Konditoreiwaren, Zollergasse 17 (25. 6. 1946). — Pösinger Josef, Handel mit medizinisch-chirurgischen Geräten. Großhandel mit Ärzte- und Spitalbedarfsartikeln, mit Ausnahme jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zeismannsbrunngasse 4 (erweitert 20. 8. 1946). — Podhradszky Julie, geb. Szummer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Essig- und Suppenwürze, Siebensterngasse 17 (10. 4. 1946). — Popik Helene, geb. Sehr, Putzmachergewerbe, Lerchenfelder Straße 25 (31. 5. 1946). — Schaffer August, Einzelhandel mit Fahr- und Krafträdern, deren Zubehör und Bestandteilen, Sportartikeln, Sportausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen, Neubaugasse 3 (21. 6. 1946). — Weihs Hans, Handelsvertretung, Mariahilfer Straße 82/13 (14. 11. 1945). — Weihs Hans, fabrikmäßige Erzeugung von Spiel- und Galanteriewaren, Mariahilfer Straße 82 (25. 5. 1946).

8. Bezirk:

Dohnal Ferdinanda Josefa, geb. Meisinger, Handelsvertretung für Lebensmittel, Spezerei- und Kolonialwaren, Laudongasse 55 (9. 9. 1946). — Eichinger Friedrich, Anzeigenvertreter, Piaristengasse 62 (14. 9. 1946). — Fenz Irma, Damenschneidergewerbe, Josefstädter Straße 7 (10. 9. 1946). — Hierländer Karl, Großhandel mit Mineralwasser, Kochgasse 22 (7. 1. 1946). — Jähnl Karl, Buch- und Bilanzrevision, Stolzenthallergasse 4/14 (4. 9. 1946). — Lumplecker Berta, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Färbereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Piaristengasse 34 (2. 9. 1946). — Pflamitzer Leopoldine, Bäckergewerbe, Tulpengasse 5 (19. 9. 1946). — Steiner Robert, Großhandel mit Schuhzubehörartikeln, Lederergasse 16/4 (20. 12. 1945).

9. Bezirk:

Brim Lorenz, Schuhmachergewerbe, Schultz-Straßnitzky-Gasse 3 (16. 5. 1946). — Hack Gertrud, Damenschneidergewerbe, Roßauer Lände 21 (27. 2. 1946). — Höller Josef, Herrenschneidergewerbe, Liechtensteinstraße 14 (12. 9. 1946). — Lammel Franz, Einzelhandel mit Möbeln und Holzwaren aller Art, Stadtbahnbogen 184 (2. 9. 1946). — Dkfm. Nagel Robert, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel sowie Textilien, Nußdorfer Straße 65/I/16 (17. 9. 1946). — Peller Franz Josef, Handelsvertretung für Textilien, Porzellangasse 53/14 (6. 9. 1946). — Piskacek Johann, Einzelhandel mit Uhrenbestandteilen, Uhrmacherwerkzeugen, Uhren, Althanplatz 2 a (7. 8. 1946). — Sadecky Johann, Fertigung und Veredlung von Galanteriewaren und Schaufenster-Dekorationsgegenständen (Schienen und Ständer) aus Holz und Metall, beschränkt auf den Zusammenbau fertig bezogener Bestandteile und die Bemalung, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Porzellangasse 54/6 (5. 8. 1946). — Silber Aurelia, geb. Kolarz, Schönheitspflege, Müllnergasse 33/7 (8. 8. 1946). — Spörl Anton Georg, Tischlergewerbe, D'Orsaygasse 7/9 (9. 9. 1946). — Wirth Leopoldine, Wäschewarenerzeugergewerbe, Nußdorfer Straße 33 (13. 9. 1946).

10. Bezirk:

Adamek Franz, Kommissionshandel mit Holzwaren und chemischen Artikeln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, in Verbindung mit der gleichzeitig ausgeübten Handelsvertretung, Favoritenstraße 121 (13. 9. 1946). — Herbert Paul, Handelsagent mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Photoartikeln und Papierwaren, Lippmanngasse 42 (4. 2. 1946). — Herrmann Juliana, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein, Erlachgasse 131 (19. 7. 1946). — Kanc Johann, Fleischergewerbe, Triester Straße 31 (30. 9. 1946). — Szadylek Wilhelm Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Favoritenstraße 77 (6. 8. 1946).

11. Bezirk:

Bittner und Redl, fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, Werkstättenweg 10 (19. 2. 1946). — Holcapek Franz, Schuhmachergewerbe, Schmidgunstgasse 25 (23. 9. 1946).

12. Bezirk:

Bazant Josef, fabrikmäßige Herstellung von Schallplatten, Hetzendorfer Straße 99 (4. 7. 1946). — Breycha Marie Elisabeth, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Gefrorenem, Ehrenfelsgasse 10 (12. 7. 1946). — Breycha Marie Elisabeth, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Ehrenfelsgasse 10 (12. 7. 1946). — Czech Josef, Schlosserhandwerk, Kollmayergasse 20 (20. 9. 1945). — Ehrenböck Franz, Stickerhandwerk, unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Tivoligasse 38 (8. 7. 1946). — Gfrörer Eduard, Einzelhandel mit Fahr- und Motorrädern sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Breitenfurter Straße 91 (7. 8. 1946). — Groß Alfred, Glaserhandwerk, Schönbrunner Straße 254 (17. 9. 1946). — Groß Cäcilie, geb. Hintenaus, Kleinhandel mit Geschirr, Schönbrunner Straße 254 (12. 8. 1946). — Haas Josef, Spenglerhandwerk, Schönbrunner Straße 205 (3. 9. 1945). — Hettinger Karl, Handelsvertretung für Wein, Sekt und Likör, Rechte Wienzeile 245/III/20 (24. 5. 1946). — Heugner Elisabeth, geb. Letsch, Malerhandwerk, Breitenfurter Straße 23 (12. 6. 1946). — Jelinek Karl, Kleinhandel mit Riemer- und Lederwaren, Hetzendorfer Straße 128 (3. 9. 1946). — Jellinek Maximilian, Fleischerhandwerk, Arndtstraße 37 (7. 8. 1946). — Kochendörfer Ernst, gewerbsmäßige Bearbeitung von Schnittholz, beschränkt auf die Verwendung von Hobel-, Fräse-, Nut-, Feder- und Abrichtmaschinen sowie gewerbsmäßige Zerkleinerung von Brennholz, mit Ausschluß der Errichtung eines Handwerksbetriebes, Eichenstraße 7a (1. 7. 1946). — Kranda Eduard, Herrenschneiderhandwerk, Tichtelgasse 20 (22. 2. 1946). — Krenn Elisabeth, Spielzeugherstellerhandwerk, Schallergasse 40 (29. 7. 1946). — Kronfuß Mathias, Malerhandwerk, Fockygasse 53 (29. 6. 1946). — Kuchar Franz, Dreherhandwerk, Steinhagegasse 13 (29. 7. 1946). — Langbein Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Hausschuhen, Korbwaren, Bürsten, Pinseln und Besen, Michael-Bernhard-Gasse 4 (27. 7. 1946). — Maiböck Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Bürsten und Besen, Haus- und Küchengeschirr, Spittelbreitengasse 20/2 (18. 4. 1946). — Maier Leopold, Schlosserhandwerk, Migazziplatz 2 (9. 7. 1946). — Manek Berta, Einzelhandel mit Damenbekleidung, Schönbrunner Straße 198 (9. 7. 1946). — Marchart Franz, Vulkanisiergewerbe, Ruckergasse 41 (29. 6. 1946). — Marek Leopoldine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Hausschuhen, Hetzendorfer Straße 31 (29. 7. 1946). — Natkes Emil, Zahntechnikerhandwerk mit Ausschluß der Heilbehandlung, Jägerhausgasse 75b (22. 2. 1946). — Nowotny Ludwig, Drechslerhandwerk, eingeschränkt auf die Erzeugung geschnitzter Artikel aus Elfenbein, Bein, Galalith und Holz, Rotenmühlgasse 63 (12. 7. 1946). — Öhler Leopold, Binnen-Groß- und Einzelhandel mit Blechemballagen und Blechwaren aller Art, sowie Eindosiermaschinen, Breitenfurter Straße 70 (17. 9. 1946). — Perl Viktor, Einzelhandel mit heiztechnischen Artikeln aller Art, mit Ausschluß jener Waren, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Pohlgasse 40/5 (28. 6. 1946). — Pirek Eduard, Damenfilzhut- und Strohhuterzeugerhandwerk, Wilhelmstraße 39 (10. 8. 1946). — Siska Eduard, Tischlerhandwerk, Eichenstraße 68 (16. 5. 1946). — Slama Franz, Tischlerhandwerk, Flurschützstraße 17—19 (21. 8. 1946). — Svoboda Franz, Herstellung von Werkzeugstielen und Werkzeugbehelfen aus gewachsenem Holz, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Altmannsdorfer Anger, Parzelle VI (31. 7. 1946). — Scheibenbogen Otto, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Geräten und Haushaltungsartikeln, Stegmayergasse 11 (27. 7. 1946). — Schermann Johann, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzugehör, Schuhpasten, Schuhstreckern, Strümpfen und Socken, Hetzendorfer Straße 63 (10. 8. 1946). — Schmitt Josef, Zuckerbäckerhandwerk, Altmannsdorfer Anger 6 (9. 9. 1946). — Schubirz Georg, Schaufenstergestaltung, Flurschützstraße 28/II/35a (23. 5. 1946). — M. Schuschnigg & Co., Erzeugung von Spirituosen und Likören, Aichhorngasse 14 (8. 7. 1946). — M. Schuschnigg & Co., Erzeugung von Obstkonserven, Aichhorngasse 14 (8. 7. 1946). — Schwanzer Gertrude, geb. Prosel, Spielzeugherstellerhandwerk, Schönbrunner Straße 179 (17. 9. 1946). — Stari Leopold, Kunstblumenerzeugung, Oswaldgasse 14/I/II/14 (6. 7. 1946). — Taborsky Othmar, Mechanikerhandwerk, Aßmayergasse 63 (10. 4. 1946). — Tomas Anna, geb. Ledl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Tivoligasse 55 (5. 7. 1946). — Vojtech Maria, geb. Schuster, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum, Spiritus, Breitenfurter Straße 127 (21. 6. 1946). — Winnige Adolf, Lackiererhandwerk, Schönbrunner Straße 205 (6. 8. 1946). — Zehentmayer Hermine, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Herthergasse 37 (7. 6. 1946). — Zika Rosa, geb. Berger, Kleinhandel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Wertheimsteingasse 4 (16. 5. 1946).

13. Bezirk:

Alberti Edgar, Handel mit Milchwirtschaftsmaschinen sowie technischen und chemischen Bedarfsartikeln für die Milchwirtschaft, soferne letztere nicht an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden sind, Lainzer Straße 72 (9. 7. 1946). — Bischof Wilhelm, Laboratorium zur Durchführung von Untersuchungen physikalisch-mechanischer Art, insbesondere auf dem Gebiet der Akustik und Elektrotechnik, Trauttmansdorffgasse 38 (31. 7. 1946). — Dewath Eduard, Malerhandwerk, Gustav-Groß-Gasse 40 (22. 8. 1946). — Eckwolf Ernst, Einzelhandel mit nach eigenem Patent hergestellten Ölfeuerungsbrennern, Egon-Schiele-Gasse 61 (13. 8. 1946). — Eisler Erich, Binnengroßhandel mit unechten Bijouteriewaren und Galanteriewaren, Hietzinger Hauptstraße 71 (23. 8. 1946). — Gebhard Gustav, Ofensetzergewerbe, St. Veitgasse 61 (11. 7. 1946). — Hopfinger Gabriela, Strickerhandwerk, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Hietzinger Hauptstraße 26 (8. 8. 1946). — Huber Ludwig, Herrenschneiderhandwerk, Leopold-Müller-Gasse 3 (20. 9. 1946). — Loisch Hertha, Spielzeugherstellerhandwerk mit der Beschränkung der Gültigkeit bis 31. 7. 1947, Burgkmairgasse 3 (20. 9. 1946). — Michael Kurt, Handelsvertretung mit Kolonialwaren, Nahrungs- und Genußmitteln sowie technischen Rohstoffen, Auhofstraße 32

(26. 8. 1946). — Miskovsky Ludmilla, Damenschneiderhandwerk, Hietzinger Hauptstraße 122 (26. 8. 1946). — Noll Josefa, Pferdelastfuhrwerk, Hietzinger Hauptstraße 125 (5. 8. 1946). — Obendorfer Franz, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und allen zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Jagdschloßgasse 81 (29. 8. 1946). — Peschel Josef, Herrenschneiderhandwerk, Leopold-Müller-Gasse 2/II/9 (5. 9. 1946). — Sachs Ernst, Messegestalter, Lainzer Straße 120/4 (10. 8. 1946). — Sachs Ernst, Schaufenstergestalter, Lainzer Straße 120/4 (10. 8. 1946). — Sentall Johanna, geb. Steiner, Tierhandel, Tierzucht, Tierpension, Hundebade- und Schuranstalt (Trimmen) und Handel mit allen für die Tierhaltung erforderlichen Bedarfsgegenständen, soweit deren Verkauf nicht an den Befähigungsnachweis gebunden ist, Bürgergasse 38 (3. 6. 1946). — Slouka Johann, Einzelhandel mit Büromaschinen und Zubehör sowie Bürobedarfsartikeln, Lainzer Tiergarten, Alleestraße 83 (15. 3. 1946). — Steinböck Josef, Nutzviehhandel, Lainzer Straße 145 (29. 8. 1946). — Wondra Therese, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Hermesstraße 75 (17. 5. 1946). — Zeller Hilda, Damenschneiderhandwerk, Stuttgarter Straße 20 (13. 5. 1946).

14. Bezirk:

Kritsch Maria, geb. Hirnschall, Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß mit Ausschluß der im § 38, Abs. 5, der Gew. O. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist. Kleinhandel mit Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein (erweitert 27. 8. 1946). — Melkus Emma, geb. Völk, Kleinhandel mit Naturblumen, Sampogasse 11 (22. 7. 1946). — Müller Camillo, Kleinhandel mit Christbäumen, Hütteldorfer Straße 269 (3. 9. 1946). — Petr Anna, geb. Tersch, Strickergewerbe, eingeschränkt auf das Repassieren unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung (Anleitungsbefugnis), Rosenthalgasse 16 (7. 5. 1946). — Seidl Franz, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Linzer Straße 48 (22. 1. 1945).

15. Bezirk:

Markus Karl, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Ersatzteilen und Zubehör, Beingasse 22 (25. 9. 1946).

17. Bezirk:

Benke Karl, Herstellung von Stofftieren, Stoffpuppen und Stofftaschen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Veronikagasse 22/9 (16. 9. 1946). — Cerny Willibald, Drechslerhandwerk, Mayssengasse 22 (19. 9. 1946). — Chlupacek Josef, Herrenschneiderhandwerk, beschränkt auf die Herstellung von Hosen und die Durchführung von Reparaturen, Beheimgasse 67 (12. 9. 1946). — Hejkrlik Ernestine, Wäscheschneidergewerbe, beschränkt auf die Blusenerzeugung, Kastnergasse 21 (24. 9. 1946). — Ledinek Josef, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Klopstockgasse 53/18 (5. 8. 1946). — Neyder Otto, Herrenschneidergewerbe, Wattgasse 67/8, (17. 9. 1946). — Palvin Josef, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf Maschinenschlossergewerbe, Seitenberggasse 78 (26. 9. 1946). — Panek Franz, Tischlerhandwerk, Nattergasse 21 (27. 9. 1946). — Podeschwa Markus, Beförderung von Lasten mit Pferden, Kalvarienberggasse 15 (7. 9. 1946). — Stift Ludwig, Kleinhandel mit Haus-, Küchen-, Elektro- und Gasgeräten und deren Zubehör, sowie Eisen-, Spiel-, Bürsten-, Galanterie-, Bijouterie-, Papier- und Schreibwaren, ferner mit Uhren billiger Ausführung, Kalvarienberggasse 55 (5. 8. 1946). — Verderber Alois, Handelsvertretung für Lebensmitteln aller Art, Dornbacher Straße 84 (5. 3. 1946).

Magistrat Krems an der Donau, Personalamt

Zl. 034—36 — 1946

Betr. Stellenausschreibung

Stellenausschreibung

Beim Magistrat Krems an der Donau gelangen die nachstehenden Dienstposten zur Besetzung:

A) 2 Dienstposten der Verwendungsgruppe 8 (rechtskundiger Verwaltungsdienst);

B) 1 Dienstposten der Verwendungsgruppe 8 (höherer technischer Dienst; Dipl.-Ing. oder Dipl.-Arch.);

C) 3 Dienstposten der Verwendungsgruppe 7 (Verwaltungsdienst; Mittelschulreife);

D) 3 Dienstposten der Verwendungsgruppe 7 (Rechnungsdienst; Handelsakademie oder Kaufmännische Wirtschaftsschule);

E) 2 Dienstposten der Verwendungsgruppe 7 (mittlerer technischer Dienst; 1 Bautechniker, 1 Maschinentechniker);

F) 3 Dienstposten der Verwendungsgruppe 5 (Stenotypistinnen);

G) 3 Dienstposten der Wirtschaftspolizei (Sicherheitswachdienst, 5. Hauptstück des Bundesgehaltsgesetzes);

H) 2 Assistenzärzte für das Allgemeine Öffentliche Krankenhaus in Krems an der Donau (1 chirurgische Abteilung, 1 interne Abteilung).

Bewerbungsbedingungen:

I. Allgemeine.

1. Österreichische Staatsbürgerschaft (Heimatschein, Heimatrollenauszug usw.);

2. moralische Unbescholtenheit (polizeiliches Führungszeugnis);

3. politische Unbedenklichkeit (der Nachweis wird seitens des Magistrates selbst bei den zuständigen Verwaltungs-, beziehungsweise Polizeibehörden eingeholt, doch hat der Bewerber seine Wohnungsanschriften seit 1. Jänner 1938 anzugeben und eine eidesstattliche Erklärung abzugeben, daß er weder der NSDAP, noch einem ihrer Wehrverbände angehört hat (Eidesstattliche Erklärung!);

4. Lebensalter nicht unter 18 Jahren, hinsichtlich G) nicht unter 24 Jahren, und nicht über 40 Jahre. Zu A) und B) kann bezüglich des Höchstalters Ausnahme erfolgen! (Geburts- und Taufschein!);

5. Die zur Erfüllung der Dienstobliegenheiten notwendigen körperlichen und geistigen Fähigkeiten (die Bewerber müssen sich allfällig einer Untersuchung durch das Magistratische Gesundheitsamt unterziehen);

6. Vorbildungsnachweise!

Die Anstellungen erfolgen im allgemeinen vorerst für den Vorbereitungsdienst, bei entsprechender Eignung und nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis vorgesehen. Nach Lage des Einzelfalles können hinsichtlich der Gruppen A, B, D und E, besondere Vereinbarungen erfolgen (Einzelvertrag!).

II. Besondere.

Zu A) kommt auch die vertragsmäßige Anstellung von Verwaltungsjuristen des Ruhestandes für mehrere Jahre in Frage.

Zu B) Bewerber mit Praxis im baubehördlichen Dienst und in der Stadtplanung werden bevorzugt.

Zu C) — — —

Zu D) Für einen der Dienstposten wird bilanzsicherer Buchhalter mit mehrjähriger Praxis gesucht. Für einen der weiteren Dienstposten werden Bewerber mit Praxis in der Staatsverrechnung (Kameralistik) bevorzugt.

Zu E) Unter den Maschinentechnikern werden Bewerber mit Praxis in Gaswerken und Wasserwerken (Tiefquellen-Pumpwerk!) bevorzugt. Ausnahmen bezüglich Höchstalter möglich.

Zu F) Die Bewerberinnen müssen sich einer Prüfung darüber unterziehen, ob sie fließend Stenogramme aufnehmen und rasch und fehlerlos in Maschinenschrift übertragen können.

Zu G) Bewerber, die für den Polizeidienst bereits ausgebildet sind, werden bevorzugt.

Zu H) Die Anstellungsdauer wird mit drei Jahren beschränkt.

Termin.

Die Ausschreibung ist bis 31. Oktober 1946 offen, doch behält sich der Magistrat hinsichtlich einzelner Dienstposten vor, schon früher aus den bis dahin eingelangten Bewerbungen Besetzungen durchzuführen; sofortige Bewerbung ist daher zu empfehlen.

Magistrat Krems an der Donau

19. Bezirk:

Czunyi Josefine, geb. Wotzy, Kleinhandel mit Konditoreiwaren und Fruchtsäften, Am Kahlenberg (Hütte) (27. 9. 1946). — Ringelhann Friedrich, Feilenhauerhandwerk, Rodlergasse 10 (16. 9. 1946).

20. Bezirk:

Ehmig Karl, Malergewerbe, Sachsenplatz 2 (20. 8. 1946). — Knittl Johann, Kraftfahrzeugelektrikergewerbe, eingeschränkt auf den Bau und Umbau von elektrisch betriebenen Fahrzeugen, Ospelgasse 12 (25. 7. 1946). — Nußbaum Johann, Erzeugung von Schleifmitteln, Installationsdichtungen, Kabelvergußmassen, Hufkitt, Waschmitteln, Ölfarben, Schmiede- und Schusterpech, Haar-, Mund-, Zahn- und Hautpflegemitteln, Dresdner Straße 108 (16. 7. 1946). — Schaffer Emilie, geborene Adam, Damenschneidergewerbe, Othmargasse 9/I/16 (25. 7. 1946).

23. Bezirk:

Ing. Brüner Viktor, Handelsvertretung für Maschinen und deren Zubehör, Rothneusiedl 10 (10. 9. 1946). — Schmidt Franz, Schuhmachergewerbe, Leopoldsdorf, Siedlung Rustenfeld 87, Straße VI (23. 9. 1946).

25. Bezirk:

Doppler Josef, Fleischhauergewerbe, Perchtoldsdorf, Marktplatz 18 (4. 9. 1946). — Habersohn Viktor, Tischlergewerbe, Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 11 (12. 8. 1946). — Kotek Mathilde, geb. Greiml, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Rodaun, Pechtoldsdorfer Straße 3 (24. 8. 1946).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. Oktober bis 10. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister.
(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Carl Theodor Gasselseder & Co., Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der Verordnung RGBl. Nr. 203/1932 zur Verwaltung von Gebäuden, Augustinerstraße 12 (1. 10. 1946). — Carl Theodor Gasselseder & Co., Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der Verordnung RGBl. Nr. 203/1932, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Augustinerstraße 12 (2. 10. 1946).

2. Bezirk:

Brill Julius, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Lichtenauergasse 9/I/8 (1. 10. 1946). — Weinlich August, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der Ministerialverordnung vom 21. 6. 1929, RGBl. Nr. 213 für das Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Obere Donaustraße 43 (28. 9. 1946).

5. Bezirk:

Turek Franziska, Konzession gemäß § 15, Punkt 1, der Gewerbeordnung für den Buchhandel, beschränkt auf den Verschleiß von Volksliedern, Märchen- und Bilderbüchern sowie Jugendschriften, Reinprechtsdorfer Straße 11 (30. 9. 1946).

6. Bezirk:

Kohout & Goldberger, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) 350 Kilogramm übersteigt, beschränkt auf 50 Kilometer Luftlinie im Umkreis, gerechnet vom Stadtzentrum (Güternahverkehr), Köstlergasse 16/6 (3. 7. 1946).

9. Bezirk:

Breitschopf Julius jun., Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Nußdorfer Straße 62 (24. 9. 1946).

10. Bezirk:

Steiner Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b), c), d), erweitert auf die Berechtigung nach § 16, Gewerbeordnung, lit. d) und lit. f), Columbusgasse 47 (21. 9. 1946).

12. Bezirk:

Ruta Isabella, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Rechte Wienzeile 253 (28. 5. 1946). — Schmid Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Steinbauergasse 13 (25. 7. 1946). — Strohmayer Josef jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspieles, Aichhorngasse 11 (26. 8. 1946).

13. Bezirk:

Knauer Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Fremdenheimes mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. b) bis f) beschränkt auf die Patienten sowie deren Angehörige und Besucher, Himmelhofgasse 35 (24. 9. 1946). — Noll Josefa, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Hietzinger Hauptstraße 125 (10. 9. 1946).

14. Bezirk:

Brustmann Wilhelm, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Linzer Straße 390 (21. 9. 1946). — Dorrer Johann, Elektroinstallationsgewerbe im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Linzer Straße 421 (23. 9. 1946). — Freund Franz, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung zum Betriebe des Lithographengewerbes, Reiningerweg 31 (24. 9. 1946). — Habig Hildegard, geb. Zink, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffehauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit b), lit. c), lit. d), lit. f), lit. g), erweitert auf die Berechtigung nach § 16, Gewerbeordnung, lit. c), Ausschank von Flaschenwein (24. 8. 1946).

16. Bezirk:

Diviš Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Panikengasse 47/3 (25. 9. 1946). — Hrauda Rudolf, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung, für den Versandbuchhandel, Wattgasse 4 (1. 10. 1946). — Jülka Rudolf, Gas- und Wasserinstallationsgewerbe, Ottakringer Straße 47 (26. 9. 1946).

22. Bezirk:

Genswaider Jakob, Baumeistergewerbe (§ 2, BGG.), Herrenhäufel 931 (26. 9. 1946).

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/6226/45 Wien, am 13. Mai 1946

Bescheid

Auf Grund des von Herrn Franz Svec gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Beibehaltung der Rechtspersönlichkeit erfolgte Eingliederung des Vereines Eisenbahnergesangverein Flugrad Wien XI in den Deutschen Sängerbund e. V. in Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. Februar 1939, IV—Ab—37—C—3, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Weisz, Wien X, Erlachgasse 53, Franz Castek, Wien X, Quellenstraße 24 b, und Franz Svec, Wien X, Trambauergasse 3.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/5983/45 Wien, am 13. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Leopold Rukteschel und Hans Konrad als ehemalige Vorstandsmitglieder des Vereines Verein Arbeiterheim Fischamend gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Arbeiterheim Fischamend, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Leopold Rukteschel, Wien XXIII, Fischamend, Schulgasse 7, Josef Eisenkölb, Wien XXIII, Fischamend, Industriewerk 208, Rudolf Mrwik, Wien XXIII, Fischamend, Kirchenplatz 1, Josef Czermak, Wien XXIII, Fischamend, Gregerstraße 24, Adolf Czerny, Wien XXIII, Fischamend, Industriewerk 226, Karl Fiehs, Wien XXIII, Fischamend, Siedlung 14, Hans Divoky, Wien XXIII, Fischamend, Industriewerk 202, Hugo Münster, Wien XXIII, Fischamend, Dorf 106, Karl Fölgl, Wien XXIII, Fischamend, Arbeitergasse 12, und Leopold Hälter, Wien XXIII, Fischamend, Industriewerk 226.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6009/45 Wien, am 13. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Johann Wollinger und vier anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Wiener Cartellverband der katholisch-deutschen Studentenverbindungen, Zweigverein des Cartellverbandes der katholisch-deutschen Studentenverbindungen, die von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, auf Grund des § 1 der Zweiten Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18. März 1938, RGBl. I, S 262 (Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 37/1938), gleichzeitig mit dem Hauptvereine mit Kundmachung vom 9. Juni 1938 angeordnet und dessen Löschung vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände am 27. Oktober 1938 zur Zahl IV—Ad—3b—Gr./Tu. verfügt wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Johann Wollinger, Wien XII, Bonygasse 24, Dr. Alfred Brodil, Wien XX, Wallensteinstraße 62, Dr. Raimund Warhanek, Wien XII, Schönbrunner Schloßstraße 22, stud. merc. Hans Janauschek, Wien III, Ungargasse 3, und stud. jur. Georg Krasser, Wien XVIII, Währinger Straße 141.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6102/45 Wien, am 29. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Gustav Wernard gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Österreichischen Vereines für deutsche rauhhaarige Vorstehhunde in die Fachschaft für deutsch-rauhhaarige Gebrauchshunde e. V., die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, beziehungsweise vom ehemaligen Reichsstatthalter in Wien, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. Jänner 1942, Z. Ia V.B.—1618/42, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Ferdinand Grün, Wien VI, Mollardgasse 29/I/I/5, Friedrich Thurner, Wien XX, Hellwagstraße 23, Johann Hans Stöckl, Wien V, Straußengasse 22/14, und Gustav Wernard, Wien XX, Leystraße 19/17/I/12.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97